

bad hindelang

Bad Hindelang • Bad Oberdorf • Hinterstein • Oberjoch
Unterjoch • Vorderhindelang

Aktuelles und
Wissenswertes

- Top Ergebnis 2016 mit 1,1 Mio. Übernachtungen
- Beste Luft in Bad Hindelang
- Generalversammlungen der Vereine
- Jonas Schmid gewinnt Heim-Weltcup



Großer Erdenverkauf
Lieferung frei Haus

Infos unter www.gartenwerk-schmid.de
oder Telefon 08324 973627

**GARTENWERK
SCHMID**
drinnen und draussen

- LANDSCHAFTS- UND GARTENPFLEGE
- HAUSMEISTERSERVICE
- PFLASTERARBEITEN

Marcellus Schmid
Schmittweg 10
87541 Bad Hindelang | Bad Oberdorf
Tel 08324 973627 | Fax 08324 973628
Email info@gartenwerk-schmid.de



Bergfink
HEAD

**11.+12.03.17
SKITEST
am Oberjoch**

**20% auf Vorbestellungen,
Abverkauf von Leihmaterial,
Saison-Miete KIDS 2017/18,...**

Wo: Talstation ehem. Zubringerlift
und Shop Bergfink

Wann: 09.00 – 15.00 Uhr



Fleisch und Wurstwaren aus eigener Schlachtung!

 **METZGEREI
ENDRASS**
BESTES AUS DER REGION
seit 1925

Schinken und Wildspezialitäten • Partyservice
87541 Bad Oberdorf · Buchäckergasse 5 · Telefon (08324) 457
info@metzgerei-endrass.de

**10%
Rabatt**
auf alle E-Bikes
von 2016.

**E-Bike
Verkauf
& Verleih**

Alle Modelle sind von der Firma
„Centurion“ und mit leistungsstarken
Bosch-Antriebsmotoren ausgestattet.

Trend Shop
Am Bauernmarkt 1
87541 Bad Hindelang/Allgäu
Sabine 0160/99102024
info@sabine-trendshop.de
www.sabine-trendshop.de



**Anzeigen helfen
verkaufen**

BÜROJOB GESUCHT!
Gelernte Industriekauffrau – zuletzt
im Tourismus tätig – sucht Bürojob
in Teilzeit oder auf 450-€-Basis.
Telefon 08324/953559

KENNERKNECHT GmbH
Bauunternehmen

Der Meisterbetrieb
aus dem Ostrachtal

Angergasse 17 - 87541 Bad Hindelang Tel. 08324 / 93250 - Fax 932520
mail@kennerknecht-bau.de www.kennerknecht-bau.de

**Neubau - Umbau - Altbau u. Betonsanierung
Außenwanddämmung WDVS - Thermografie**



Passend zur
Frühjahrskur...

- Chiabrot
- Roggenbrot (100% Roggen)
- verschiedene Dinkelbrote
- Frühlingsbrot

**Bäckerei • Konditorei
Holzheu**

Rainbühlgasse 2
87541 Bad Oberdorf · Telefon (08324) 605



Elektro Lipp e.K.

Inhaber Bernhard Blanz

Installation | Reparaturen | Elektrogeräte
Antennenbau | Beleuchtungskörper

Hauptstraße 28 · 87541 Bad Hindelang
Telefon 08324-2365 · Fax 08324-8748
info@elektrolipp.de · www.elektrolipp.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
Editorial	3
Aus dem Rathaus	4
Tourismus	7
Vereine	12
Kultur	20
Wirtschaft	22
Jugend und Familie	24
Veranstaltungen	25
Verschiedenes	29

Herausgeber:

Marktgemeinde Bad Hindelang
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Marktgemeinde Bad Hindelang
Adalbert Martin
1. Bürgermeister

Druck und Verlag, verantwortlich für den Anzeigenteil:

EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
Peter Fuchs
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Ansprechpartner Anzeigen:

Telefon 08323/802-131
gemeindeblatt@eberl.de

Aboservice:

EBERL MEDIEN GMBH & Co. KG
Markus Egen
Telefon 08323/802-160
egen@allgaeuer-anzeigeblatt.net

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Die nächste Ausgabe von „Bad Hindelang“ erscheint am **Samstag, 6. Mai 2017.**

Redaktionsschluss ist **Mittwoch, 26. April 2017, um 12.00 Uhr.**

Anzeigenschluss ist **Dienstag, 25. April 2017, um 16.00 Uhr.**

Beiträge bevorzugt bitte per E-Mail an redaktion@badhindelang.de (Texte bitte als Word-Datei und Bilder im Format jpg).

Schriftliche Beiträge bitte an Markt Bad Hindelang, Redaktion, Marktstraße 9, 87541 Bad Hindelang

Titelbild: Larve
Bild: Wolfgang B. Kleiner

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Damen und Herren,

erste Bestrebungen, im Ostrachtal ein Freibad zu errichten, reichen bis in das 19. Jahrhundert zurück. Es gab im Ostrachtal vielerlei Initiativen, und 1932 startete der „Badbauausschuss“ mit Unterstützung des Marktgemeinderates einen öffentlichen Aufruf zum „Badebau“. Mit diesem Aufruf wurde ausgelotet, wie viel freiwilliger Arbeitsdienst sowie billiges Geld zur Verfügung gestellt werden können. Die Gemeinde war seinerzeit nicht in der Lage, den finanziellen Kraftakt allein zu stemmen. Schon zu dieser Zeit sprach man von einer für den Ort bedeutsamen Einrichtung, vor allem in einer Zeit des aufblühenden Tourismus.

Die Bemühungen von damals reichen bis heute, und unser allseits beliebtes Freibad ist nicht mehr weg zu denken. Lange wurde die Wasseraufbereitung des Bades mit herkömmlichen Mitteln betrieben. In den Jahren 2006/2007 erfolgte dann der Umbau zu einem sog. „grünen“ Bad. D.h., die Wasseraufbereitung sollte nunmehr anstelle einer Chloranlage durch einen vollbiologischen Reinigungsteich erfolgen. Auch nach dieser Zeit haben wir laufend in unser Freibad investiert. So wurde eine Steuerungsanlage und Messeinrichtungen zur Steuerung und Feststellung der Wasserströme zwischen Becken und Reinigungsteich eingebaut. Auch die Heiztechnik wurde von einer stromintensiven Grundwasserwärmepumpe auf einen Anschluss an das Biomasseheizkraftwerk beim Wiesengrund umgestellt. Beim Kleinkinderbereich des Bades installierten wir zusätzliche Solarmatten zur Anhebung der Wassertemperaturen. Das gesamte Bad erhielt zudem ein frisches Gesicht durch zahlreiche Schönheitsreparaturen. Gleichzeitig wurden Untersuchungen aufgenommen, wie ein weiterer nachhaltiger Betrieb unseres Bades – vor allem betreffend der Wasseraufbereitung – aussehen könnte. Dies war auch wiederholt Thema im Gemeinderat. Dieser hat sich zuletzt gegen einen weiteren Betrieb des Reinigungsteiches für die Wasseraufbereitung ausgesprochen. Die Verwaltung wurde beauftragt, Alternativen zu unter-

suchen. Dies vor allem auch vor dem Hintergrund, diesbezüglich keine weiteren „Experimente“ mehr eingehen zu wollen. Tenor der Beratungen war auch, die künftigen Planungen auf ein klassisches, attraktives und technisch zeitgemäßes sogenanntes „blaues“ Bad auszurichten. So bereitet uns nicht nur die Wasseraufbereitung bereitet uns Kopfzerbrechen. Ein weiteres Thema ist, dass sich auch bei der in die Jahre gekommenen Beckenfolie ein Handlungsbedarf zeigt. So wird derzeit auch untersucht, ob hier ein Edelstahlbecken eingebaut werden kann. Die anstehenden Maßnahmen kommen einer Generalsanierung unseres Bades gleich. Dabei haben wir folgende wesentlichen Ziele im Auge. Mit der Generalsanierung soll die Attraktivität unseres Bades und somit die Akzeptanz verbessert werden. Weiter wäre die Badetemperatur besser steuerbar; auch ein entscheidendes Qualitätsmerkmal. Dann könnten höhere Wassertemperaturen nebst Verlängerung der Betriebszeiten angeboten werden. Schließlich stellt unser Bad ein Qualitätsmerkmal für unsere Tourismusgemeinde dar und ist ein wichtiger Baustein in unserer Angebotspalette für Einheimische Familien und Gäste. Gegenwärtig werden die Planungsziele unter Federführung von 3. Bürgermeister Thomas Karg sowie Kämmerer Edgar Reitzner vertieft.

Bei aller „Aufbruchstimmung“ möchte ich nicht verschweigen, dass erste Hochrechnungen von einem Investitionsbedarf von rund 1,6 Mio. Euro ausgehen. Die Sanierung des Schwimmbades ist leider nicht zuschussfähig, so dass wir den Betrag als außerordentliche Belastung stemmen müssen. Dieser Umstand ist den Gemeinderäten bekannt. Bei den laufenden Haushaltsberatungen wurde jedoch klar, dass das Thema einen hohen Stellenwert genießt. Dem zur Folge wurden im aktuellen Haushaltsplan die für einen Baubeginn erforderlichen Mittel eingestellt sowie die Restbeträge im Finanzplan für das Folgejahr eingestellt. Dies würde bedeuten, dass wenn ein zufriedenstellendes Konzept gefunden wird und auch sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht grundlegend verändern, unser Bad schon zur



Adalbert Martin

Badesaison 2018 saniert ist. Der Baubeginn wäre dann im Herbst dieses Jahres.

Ich begrüße das entschlossene Handeln unseres Gemeinderates sehr. Dies vor allem vor dem Hintergrund, dass Investitionen in unsere Daseinsvorsorge sowie in vorhandene bedeutsame Einrichtungen Vorrang vor allen Neuen Dingen mit womöglich weiteren Folgekosten haben. Daher sehe ich zuversichtlich in eine gute Zukunft – auch für unser allseits beliebtes Schwimmbad.

Es grüßt Sie freundlich
Ihr

Adalbert Martin, 1. Bürgermeister

Berichte aus den Sitzungen des Marktgemeinderates

Die nächste öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates findet am Mittwoch, 8. März 2017, um 18.00 Uhr statt. Die Tagesordnung wird rechtzeitig bekannt gegeben. An alle Bürgerinnen und Bürger ergeht herzliche Einladung.

Sitzung vom 25. Januar:

Öffentliche Entwässerungs- und Wasserversorgungsanlagen – Leistungen zur Bestandsvermessung und Erstellung eines Katasters sowie Ingenieurleistungen zur Zustandserfassung und Zustandsbewertung der öffentlichen Abwasserentsorgung mit Bedarfsplanung

Herr Boxler vom Wasserwirtschaftsamt Kempten führte mittels einer Präsentation in das Thema „Inspektion und Sanierung kommunaler Abwasserkanäle“ ein. Dabei erläuterte er die rechtlichen Grundlagen und die Auswirkungen eines geschädigten Kanalnetzes. Weiter zeigte er eine strukturierte Vorgehensweise und die staatlichen Fördermöglichkeiten auf.

Bauamtsleiter Stefan Wechs ging in der Folge auf die örtlichen Gegebenheiten ein. Nach seinen Ausführungen verfügt Bad Hindelang über ein umfangreiches Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von ca. 65 km. Die ältesten Leitungen wurden bereits 1963 verlegt. Im Bereich des Kanalnetzes wurden bislang nur punktuelle und kleinere Abschnitte bei Bedarf oder bei laufenden Baumaßnahmen saniert bzw. erneuert. Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften ist die Gemeinde verpflichtet, den Zustand, die Funktionsfähigkeit, die Unterhaltung und den Betrieb der Abwasseranlage in regelmäßigen Abständen zu überprüfen. Die hierfür erforderlichen Leistungen können nur durch fachlich geeignete Ingenieurbüros erbracht werden. Weiter soll ein digitales Kataster für die Einrichtungen der Wasserversorgung sowie für die Abwasserbeseitigung erstellt werden.

Einstimmig beauftragte der Marktgemeinderat nach Prüfung von drei vorliegenden Angeboten das Ingenieurbüro ISAS GmbH, Füssen mit der Durchführung der Vermessungsarbeiten und mit der Erstellung eines digitalen Katasters für

die gemeindliche Wasserversorgungsanlagen sowie für das gemeindliche Kanalnetz (vorerst beschränkt auf den Ortsteil Oberjoch). Bei einer qualitativ einwandfreien und fristgerechten Bearbeitung des Auftrages bestand Einverständnis mit der Folgebeauftragung weiterer Ortsteile entsprechend der jeweils in den Haushaltsplänen 2017 ff. eingestellten Mittel. Die Verwaltung wurde mit der Prüfung beauftragt, ob für die Erstellung des Kanalkatasters Fördermöglichkeiten in Anspruch genommen werden können. Der Auftrag zur Durchführung einer Sichtprüfung mit Erstellung eines Sanierungskonzeptes für das gemeindliche Kanalnetz wurde, vorerst beschränkt auf den Ortsteil Oberjoch, ebenfalls dem Ingenieurbüro ISAS GmbH, Füssen, erteilt.

Deckensanierungsarbeiten „Hintersteiner Straße“ in Bad Oberdorf

Bauamtsleiter Stefan Wechs erläuterte die vorgesehenen Arbeiten und gab das Ergebnis der durchgeführten Ausschreibung bekannt. Das Leistungsverzeichnis wurde an sieben Firmen ausgegeben. Zum Eröffnungstermin am 16. Dezember 2016 haben fünf Firmen ein Angebot abgegeben.

In der Kostenberechnung vom 1. März 2016 wurden die Baukosten mit brutto 170.000 € veranschlagt. Das Angebot des wirtschaftlichsten Bieters liegt nun ca. 16,6% über der Kostenberechnung. Dies bestätigt den gegenwärtigen Trend der erhöhten Nachfrage im Tiefbaubereich sowie die ständig steigende Preisentwicklung. Die Firma Dobler, Kempten, hat unter Berücksichtigung der technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte das annehmbarste Angebot abgegeben. Einstimmig wurde deshalb der Auftrag über die Durchführung der Deckensanierungsarbeiten in der Hintersteiner Straße in Bad Oberdorf der Firma Dobler GmbH & Co. KG, Kempten, auf der Grundlage ihres Angebotes vom 15. Dezember 2016 in Höhe von 198.205,39 € (brutto) erteilt. Im Bauvertrag soll die Fertigstellung der Maßnahme bis zum 24. Mai 2017 verbindlich festgeschrieben werden. Weiter wurde der Firma ISAS GmbH, Füssen, der Auftrag zum Erstellen der Kataster und der Untersuchung des Zustandes der Kanäle für diesen

Bereich erteilt. Sollten sich dabei Mängel ergeben, ist der Firma Dobler im Rahmen eines Nachtrages der Auftrag zur Beseitigung der Mängel zu erteilen.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen** ging es zunächst um die **Erneuerung der Beleuchtung im Kurhaus**. Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern des Gemeinderates gegründet. Bürgermeister Martin gab bekannt, dass nach der Zustimmung der Regierung von Schwaben mit der **Sanierung des Kindergartens Unterjoch** begonnen werden könne. Für das Projekt stehen staatliche Zuwendungen in Höhe von bis zu 70% der förderfähigen Kosten in Aussicht. Die Leistungsverzeichnisse wurden bereits versandt. Submissionstermin ist der 23. Februar 2017. Baubeginn wird der 10. April 2017 sein. Im **Haus der Konstanzer Jäger** sprach das Gewerbeaufsichtsamts den Betrieb von zwei 50 Jahre alten Öfen ab. Wegen dringlichem Handlungsbedarf stimmte der Erste Bürgermeister der notwendigen Ersatzbeschaffung zum Preis von 13.000 € zu. Weiter informierte der Erste Bürgermeister darüber, dass der Wirt des „Schlosskellers“, Herr Peter Dowidat, die **Bewirtung des Kurhauses** übernimmt. Bei großen Veranstaltungen wird weiterhin ein Caterer eingesetzt. Kämmerer Edgar Reitzner berichtete von erfreulichen **Einsparungen beim Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung** durch den Einsatz der LED-Technik. Dieser ist im Jahr 2016 gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2011 bis 2015 um 45% gesunken. Damit ist eine Einsparung von rund 28.600 € verbunden. Wenn alle Maßnahmen abgeschlossen sind, rechnet er mit einer Einsparung von rund 65%. Trotz Einsatz des Ersten Bürgermeisters bis hinauf zur bayerischen Staatsregierung konnte er keine Verbesserung des **Mobilfunkempfanges im Hintersteiner Tal** erreichen. Bedingt durch Umbauarbeiten auf dem Nebelhorn werde ein vernünftiger Empfang erst wieder ab Mitte 2017 möglich sein. Nach Anfrage von Gemeinderatsmitglied Reinhard Pargent wurde die Verwaltung mit der Prüfung beauftragt, ob ein Tagesordnungspunkt **„Zuhörerfragen“ in der Gemeinderatsitzung** rechtlich zulässig sei. Einen solchen Punkt

habe er auf der Ladung zu einer Gemeinderatsitzung im Schwarzwald gesehen. Sollte dies zulässig sein, würde er sich davon eine stärkere Beteiligung der Öffentlichkeit an den Gemeinderatsitzungen erhoffen. Letztlich wurde nachgefragt, ob die **Zufahrtsregelung zum Parkplatz P1 in Oberjoch** aufgehoben worden sei. Nach Auskunft des Ersten Bürgermeisters gelte weiterhin die bestehende Regelung mit dem Einfahrtsverbot von Westen her.

Sitzung vom 15. Februar:

Vorberater der Haushalte 2017 und des Wirtschaftsplanes 2017

In dieser Sitzung beschäftigten sich der Gemeinderat ausschließlich mit der Vorberater der Haushalte 2017 der Marktgemeinde und der Fiegenschuh'schen Wohltätigkeitsstiftung sowie mit dem Wirtschaftsplan des Wasserwerkes Hindelang. Die umfangreichen Sitzungsunterlagen waren den Gemeinderatsmitgliedern mit der Ladung zugegangen. Erster Bürgermeister Adalbert Martin führte kurz in das Thema ein und übergab dann das Wort an Kämmerer Edgar Reitzner. Dieser erläuterte den Aufbau der Unterlagen.

Sodann wurden die Zahlenwerke durchgearbeitet. Änderungswünsche wurden vom Kämmerer festgehalten. Diese sollen in die für die Verabschiedung der Haushalte bzw. des Wirtschaftsplanes erforderlichen Unterlagen eingearbeitet werden.

Der Kämmerer beantwortete außerdem eine längere Zeit zurückliegende Anfrage aus dem Gemeinderat über die kommunalen Ausgaben für Kultur im Jahr 2016. Er nannte hierbei die Veranstaltung „Ein Ort wird Musik“ (Zuschuss 10.584,64 €), die Kurkonzerte (4.118,07 €) und die Heimatabende (3.340,88 €). Die folgende Aussprache drehte sich um die Veranstaltungsreihe „Ein Ort wird Musik“ und die für 2017 geplanten „24 Stunden von Bayern“. Künftig will man jeweils im Herbst im Gemeinderat über die Durchführung anstehender Veranstaltungen beraten und deren Finanzierung beschließen.

In Kenntnis der Haushaltszahlen und des Umstandes, dass die einzelnen Projekte vor Ausführung vom

Gemeinderat beschlossen werden müssen, nahm der Gemeinderat Kenntnis von den Entwürfen der Haushaltspläne 2017 des Marktes Bad Hindelang und der Fiegenschuh'schen Wohltätigkeits-

stiftung sowie vom Entwurf des Wirtschaftsplanes 2017 des Eigenbetriebes Wasserwerk Hindelang. Besprochene Änderungen sollen in die Zahlenwerke eingearbeitet werden. Sie sind dem Marktgemein-

derat in seiner Sitzung am 8. März 2017 zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Den vollständigen Wortlaut der Niederschriften über die Gemeinde-

ratssitzungen finden Sie im Internet unter der Adresse: <http://marktgemeinde.badhindelang.de/politik/gemeinderat/niederschriften.html>.

Ehrenamtsempfang 2017

Am 5. Februar konnte der Erste Bürgermeister rund 150 ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger zum Ehrenamtsempfang 2017 im katholischen Pfarrheim begrüßen. Mit den Worten des römischen Philosophen Cicero „Keine Schuld ist dringender, als die, Dank zu sagen“ würdigte der Erste Bürgermeister in seiner Rede das Engagement der Ehrenamtlichen aus allen Bereichen des Gemeindelebens. Bei Imbiss und Getränken nutzten

die Anwesenden die Gelegenheit zum regen Austausch. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Bläserklasse des Musikvereins Unterjoch. Für deren jugendliche Mitglieder war es einer der ersten Auftritte vor Publikum. Diesen haben sie mit Bravour gemeistert. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ den Damen des dem katholischen Frauenbund, die sich professionell um die Bewirtung kümmerten.



Bericht aus der Sitzung des Bauausschusses

Sitzung vom 18. Januar:

Folgenden Bauvoranfragen wurde das gemeindliche Einvernehmen in Aussicht gestellt:

- Abbruch des Anwesens Hirschackerweg 12 und Neubau eines Wohnhauses mit Pkw-Garage in Bad Hindelang
- Neubau eines Wohnhauses Am Schmittebichl in Hinterstein
- Erweiterung des Hotels Obere Mühle in Bad Oberdorf

Den Bauantrag zum Umbau des Nebengebäudes Poststraße 1 1/3 in Bad Hindelang zum Einfamilienhaus stellt der Bauausschuss zurück bis

zur Vorlage eines Gestaltungskonzeptes.

Zustimmung fanden die Bauanträge:

- Neubau einer Garage an der Sonthofer Straße in Bad Hindelang
- Neubau einer Garage beim Anwesen Alpgasse 4 in Bad Hindelang
- Erweiterung der Autowerkstatt mit Lager, Sonthofer Straße 31 in Bad Hindelang
- Neubau eines Wohnhauses an der Talstraße in Hinterstein
- Neubau eines Wohnhauses an der Kühgasse 17a in Bad Oberdorf



Redaktionsschluss
für das nächste Mitteilungsblatt
ist am Mittwoch, 26. April

Mir dint ebbas! ... Was kinn' ba no duu? Nr. 2

Hier einige **Positivbeispiele (+)** aus dem Gemeindebereich, die Mut zur Nachahmung machen können.

(+) Gemeindegebäude beziehen Nahwärme aus der Pelletsanlage am Kurhaus

Die Veränderungen aus der Heizungsumstellung im Einzelnen: Kurhaus -89.070 kWh; Rathaus -11.042 kWh; Feuerwehrgebäude Hindelang +1.158 kWh; Daraus ergibt sich eine Einsparung von Heizenergie in Höhe von 98.954 kWh.

Da diese Gebäude vorher mit Heizöl beheizt wurden und nun Pellets für Wärme sorgen (Holz gilt als nahezu CO₂ neutral!), entspricht die Umrüstung einer CO₂-Einsparung von 216 Tonnen CO₂ (das ist etwa die durchschnittliche Jahresproduktion von 24 Deutschen).

Übrigens: In Hindelang werden der Bauhof, das Schulzentrum mit Kindergarten, Turnhalle und Musikschule, das Naturbad und in Oberjoch das Feuerwehrhaus auch schon mit regenerativen Rohstoffen beheizt. Demnächst kommen in Hinterstein die Festhalle, der Kindergarten und das Gebäude am Prinzegumpe dazu.

(+) Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen

Im Laufe des Jahres 2016 wurden, bis auf einen kleinen Rest, fast alle Straßenlampen umgerüstet. Betrachtet man den durchschnittlichen Jahresverbrauch der Jahre

2011 bis 2015 (233.321,2 kWh) im Vergleich mit dem Stromverbrauch von 2016 (127.600), dann sieht man eine Ersparnis von 45,3% der Strommenge. Daraus ergibt sich ein finanzieller Vorteil von 28.617,60 €. Die Ersparnisse werden im laufenden Jahr noch größer werden (siehe Diagramm). Beim Standardstrom aus dem EWH errechnet sich daraus eine CO₂-Einsparung von 50 Tonnen.

All das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, aber es gibt auch noch was zu tun:

(!) Wer macht mit beim Stromsparwettbewerb des Landkreises?

(letztes Jahr waren nur zwei Bad Hindelanger Haushalte dabei!)

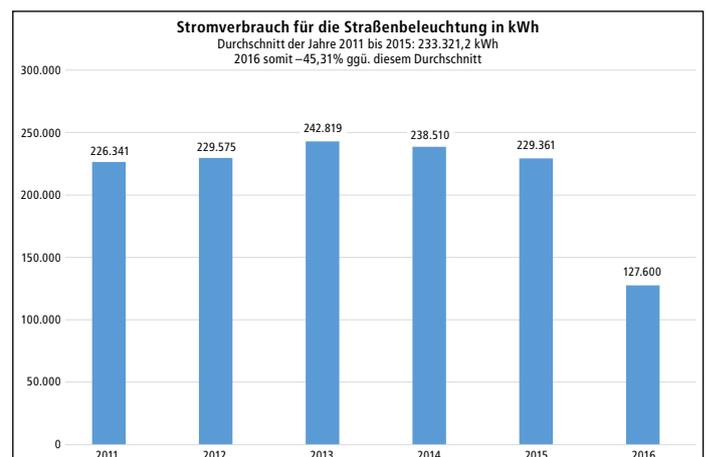
(!) Wer hat Lust, im Energieteam mitzumachen?

Seit einigen Jahren trifft sich immer wieder (ein- bis zweimal im Jahr) das Energieteam im Rathaus. Dieses Gremium setzt sich vor allem mit Themen der Energieeinsparung und -gewinnung im Gemeindebereich auseinander.

Einige der bisherigen Mitglieder sind nicht mehr dabei – wir brauchen Nachwuchs!

Schaffen WIR gemeinsam immer mehr auch in unserem ganz persönlichen Energiesparprogramm? Bei Fragen und Anregungen steht wie immer der Nachhaltigkeitsreferent gerne zur Verfügung.

Also: bitte Kontakt aufnehmen unter reinhard.pargent@gmx.de oder edgar.reitzner@badhindelang.de



Öffnungszeiten des Rathauses Bad Hindelang



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im **Rathaus Bad Hindelang** sind für Sie da von Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, am Donnerstag zusätzlich von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Die Ansprechpartner für **Kindergärten und die Sing- und Volksmusikschule** sind nur am Vormittag erreichbar.

Das **Sozialamt** ist von Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt.

Gerne können Sie Termine außerhalb der Öffnungszeiten vereinbaren.

Das Telefon- und E-Mail-Verzeichnis von Rathaus und Gästeinformation finden Sie im Internet unter dem nachfolgenden Link:

http://www.bad-hindelang.info/se_data/_filebank/pdf/gemeinde/aktuelles/TelRathausGaesteinfo.pdf

Anmeldungen für das neue Kindergartenjahr 2017/2018

Für das im September 2017 beginnende Kindergartenjahr sind die Anmeldetage am:

Dienstag, 21. März und Mittwoch, 22. März 2017.

Im **Kindergarten Hindelang für Kinder ab 3 Jahren:**

von 8.30–14.00 Uhr

In der **Kinderkrippe für Kinder ab 1 Jahr:**

von 8.30–14.00 Uhr

Im Kindergarten Unterjoch:

von 8.30–12.00 Uhr

Im Kindergarten Hinterstein:

von 8.30–12.00 Uhr

In den Kindergärten Unterjoch und Hinterstein für Kinder ab 3 Jahren, bei Bedarf und freien Plätzen bereits ab 2 Jahren möglich.

GENial – gentechnikfrei in die Zukunft

Oberallgäu. Der Arbeitskreis GENial hat seit nun fast 10 Jahren die Gentechnikfreiheit im Allgäu mitgestaltet. 2017 kommen neue Herausforderungen auf den Arbeitskreis und die Landwirtschaft zu: Die Kennzeichnungspflicht der neuen Methoden der grünen Gentechnik (Genome Editing) ist noch offen und die Neuzulassung von Glyphosat steht Dezember 2017 an. Deswegen hat sich der Arbeitskreis einmal mehr positioniert und wird unter neuer Leitung wieder aktiv Verbraucher und Landwirte im Allgäu informieren.

Information bleibt konstant ein wichtiges Thema

Der Arbeitskreis rund um die Initiative GENial hat in den letzten Jahren viel erreicht und das Thema Gentechnikfreiheit ist im Allgäu eine Selbstverständlichkeit. Nichts desto trotz gilt es weiterhin konstant zu informieren und zu sensibilisieren. Die Initiative GENial wird daher auf zahlreichen Messen aktiv sein, um Verbraucher und Landwirte über die bestehende gentechnikfreie Anbau- und Fütterungsregion und die neuen Entwicklungen im Bereich der Gentechnik aufzuklären. Für alle interessierten Gruppen und Einzelpersonen wird außerdem ein Klausurtag stattfinden um sich auszutauschen und gemeinsame Schwerpunkte zu vertiefen. 2017 ist ein entscheidendes Jahr

in Bezug auf die neuen Methoden der Gentechnik, denn hier wird ein Beschluss der EU-Kommission erwartet, ob diese nun als Gentechnik eingestuft werden oder nicht. Dies ist maßgebend für die Wahlfreiheit der Konsumenten und Landwirte und relevant, weil bei den neuen Methoden ungewollte Nebeneffekte auftreten können. 2017 steht auch ganz im Zeichen des Themas Glyphosat und der eventuellen Neuzulassung, je nach Untersuchungsbericht in Bezug auf die Einstufung „wahrscheinlich krebserregend für den Menschen“. Die Anwendung von Pestiziden und Herbiziden hinterlässt außerdem deutliche Spuren in unserem Ökosystem. In Zusammenarbeit mit den Imkern wird GENial sich hier aktiv einbringen. Für die Bereiche Milch und Eier hat sich die Grüne Raute – das Logo für die freiwillige Kennzeichnung „Ohne Gentechnik“ – bereits etabliert. In anderen Bereichen, wie dem Fleisch, ist die Kennzeichnung kaum verbreitet. Viele Verbraucher sind interessiert und achten zunehmend auf Herkunft und Produktionsbedingungen bei der Auswahl ihrer Lebensmittel. Daher will der Arbeitskreis in diesem Bereich aktiv werden und die gentechnik-frei Kennzeichnung für Fleisch im Allgäu voranbringen.

„Neue Impulse“ für GENial

Lisa Prechtl koordiniert seit Anfang des Jahres die Initiative. Der Arbeitskreis freut sich über weitere Mitglieder und es wird auch die Möglichkeit geben, sich per Newsletter auf dem Laufenden zu halten. Nach wie vor ist es möglich, ein Hofschild zur Gentechnikfreiheit zu erwerben. Bei Interesse an der Mitarbeit oder für weitere Fragen, können Sie sich jederzeit an Lisa Prechtl wenden:

Lisa Prechtl
lisa@streifzuege.at
http://www.oberallgaeu.org/bauen_umwelt/extras/gentechnikfreie_anbauregion/



So schön kann Energiegewinnung
aus Wasserkraft sein.

nachhaltig. örtlich. gemeinschaftlich.

EW/H
ENERGIE & SERVICE

Mehr Infos unter: www.ewhindelang.de

Der Redaktionsschluss
für das nächste
Mitteilungsblatt
ist am Mittwoch,
26. April

Filmreifes Käsefondue beim „Alten Senn“ in Oberjoch

Im September 2016 war ein Fernseherteam von Kabel 1 zu Besuch im Oberjoch – auf der Suche nach dem besten Käsefondue. Fündig geworden ist das Team von „Mein Lokal – dein Lokal“ schließlich bei Anita Stark im „Alten Senn“. Stefan Fischer, der Koch des Hauses, gab sich alle Mühe mit dem Jöchler-Kräuter-Käsefondue um den Sternekoch Andreas Studer (bekannt aus dem TV) von seiner Leistung zu überzeugen. Neben den schönen

Aufnahmen von Oberjoch war sich die Jury einig, dass es hier das beste Käsefondue gibt. Zu genießen gibt es dieses immer montags und jederzeit auf Vorbestellung.

Und wer's nochmal sehen will: Die Sendung vom 2. Dezember 2016 ist abrufbar in der Kabel 1 Mediathek. <http://www.kabeleins.de/tv/mein-lokal-dein-lokal/videos/260-das-ist-das-beste-fondue-im-allgaeu-ganze-folge>



Das Team vom „Alten Senn“ in Oberjoch. Fotos: Zum Alten Senn



Sterne Koch Andreas Studer – „Study“.

GETRÄNKE

SEIT *Fiß* 1974
QUALITÄT · SERVICE · VERTRAUEN

NEU IM SORTIMENT: Meckatzer Bier

Abholmarkt & Lieferservice: Tel. 08324-2362
Mo - Fr 9.30 - 12.30 Uhr & 15.30 - 18.00 Uhr
Samstags 9.00 - 12.30 Uhr

Beers to go

... Kleine leckere Mittagessen aus frischen regionalen Zutaten für 3 – 5 € zum Mitnehmen. Einfach Foodbox auswählen, bestellen, im Beers abholen und schlemmen!

Telefon: 08324.9737610
www.beers-hindelang.de

Ihr Ansprechpartner für Anzeigenwerbung:

Telefon 08323 802-131

gemeindeblatt@eberl.de

EBERL MEDIEN
www.eberl.de

IHR GARANT FÜR QUALITÄTS-ARBEIT

FINK
HEIZUNG | SANITÄR | SOLAR

Gustl Fink | Liebenstein 24 | 87541 Bad Hindelang | Telefon 08324/ 343

Bad Hindelangs Ehrengäste

An dieser Stelle dürfen wir wieder unsere verdienten Ehrengäste der letzten zwei Monate nennen, die Bad Hindelang seit Jahrzehnten die Treue halten:

30 Aufenthalte:
Christine und Michael Polzin, Duisburg
Heike und Dieter Lange, Kassel
Karin und Gerhard Zaun, Vellmar
Gisela und Manfred Wessendorf, Leverkusen

40 Aufenthalte:
Manfred Stockhorst, Frankfurt
Uwe Bruhn, Berlin
Moritz Haubrich, Frankfurt
Maria Konings-Jansen und Marcel Konings, NL-Goirle

50 Aufenthalte:
Edelgard und André Heße, Wuppertal

60 Aufenthalte:
Karl-Heinz Werz, Großmaischeld

Schreinerei Haberstock

Heulandweg 6, 87541 Bad Hindelang
Telefon (08324) 338
Telefax (08324) 8605
schreinerei-haberstock@t-online.de

Der Ostrachtaler Fensterbauer

Besondere Ehrungen

Am 26. Januar hatte Maximilian Hillmeier die Ehre, Herrn Karl-Heinz Werz aus Großmaiseid zu seinem 60. Aufenthalt zu ehren. Dazu über-

brachte der Tourismusedirektor dem Ehrengast die Bad Hindelanger Wappennadel und einen Einkaufsgutschein im Kurggebiet Bad Hindelang.



Feierten den 60. Aufenthalt von Herrn Karl-Heinz Werz (von links): Ehrengast Karl-Heinz Werz aus Großmaiseid, Gastgeberin Ursula Agerer (Bad Hindelang) und Tourismusedirektor Maximilian Hillmeier.

Feierten am 26. Januar im Hellarwirt's Hüs in Bad Oberdorf

den 50. Aufenthalt von Frau Edelgard und Herrn André Heße.



Von links: Gastgeberin Karin Blanz, Ehrengäste Edelgard und André Heße aus Wuppertal, Gastgeber Walter Blanz. Bilder: Bad Hindelang Tourismus

Tourismusedirektor Maximilian Hillmeier hatte am 17. Februar die Ehre, Frau Ursula und Herrn Harry

Rodeheger zur Goldenen Hochzeit gratulieren zu dürfen.



Familie Rodeheger besucht die Ferienpension Jörg schon in 4. Generation. Sie feierte ihren 45. Aufenthalt im Kurggebiet und ist bereits seit 40 Jahren zu Gast bei Frau Gretel Jörg in Unterjoch (von links): Maximilian Hillmeier, Jubilare Ursula und Harry Rodeheger aus Solingen, Gastgeberin Gretel Jörg.

Erfolgreiche Messe „CMT“ in Stuttgart



Bild: Bad Hindelang Tourismus

Bad Hindelang Tourismus war in der Zeit von Freitag, 13., bis Sonntag, 22. Januar 2017, gemeinsam mit acht weiteren Partnern aus Hotellerie und Tourismus auf der jährlichen Messe „CMT“ (Caravan, Motor, Touristik) in Stuttgart vertreten. Alle waren mit dem perfekten Standplatz in Halle 8 und der regen Besucherzahl an unserem Stand rundum zufrieden. Die Besucher konnten an allen Messtagen an einem Gewinnspiel teilnehmen und bei allen Partnern einen Aufenthalt gewinnen. Das Team von Bad Hindelang Tourismus dankt sehr für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit und wir freuen uns auf eine

erfolgreiche CMT 2018.

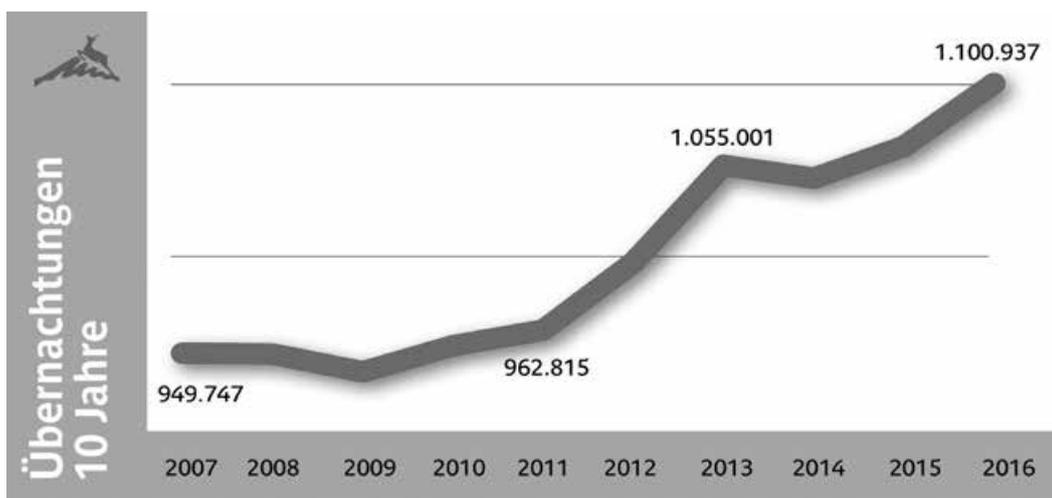
Vielen Dank für den gemeinsamen Messeauftritt:

- Kinderhotel Oberjoch
- Hotel Zum Alten Senn, Oberjoch
- Hotel Obere Mühle, Bad Oberdorf
- Romantikhotel Sonne, Bad Hindelang
- „Die Gams“ Hotel Resort, Bad Hindelang
- Alpenhotel Sonneck, Bad Hindelang
- Berg- und Aktivhotel Edelsberg, Unterjoch
- Natürlich Hindelang – Die besonderen Gastgeber
- Verkehrsverein Bad Oberdorf



Bild: Nicole Blanz

Top Ergebnis 2016 – erstmals seit 20 Jahren 1,1 Mio. Übernachtungen



(dk). Bad Hindelang konnte 2016 die besten Übernachtungszahlen der letzten 20 Jahre verbuchen. Die höchste Zahl wurde 1996 mit 1.128.007 Übernachtungen erreicht. 1997 gingen die Zahlen dann wegen der Gesundheitsreform und den massiven Einschränkungen bei den Kuren deutlich zurück. Nun hat Bad Hindelang erstmals wieder mit 1.100.973 Nächtigungen die Marke von 1,1 Mio. erreicht. Im Vorjahr 2015 wurden 1,065 Mio. Übernach-

tungen verbucht. Bad Hindelang und seine Tourismuswirtschaft befinden sich damit seit mehr als zehn Jahren auf einem langfristigen Wachstumspfad – so konnten die Gästeankünfte seit 2007 um 42 Prozent auf aktuell 225.390 (+ 67.000), die Übernachtungen um 16 Prozent (+ 151.000) und die Bettenauslastung um 7,5 Prozentpunkte auf momentan 44% gesteigert werden. Mit jährlich mehr als 100 Mio. Euro Umsatz ist der Tourismus in Bad

Hindelang der Wirtschaftszweig Nummer 1. 80 Prozent der Wertschöpfung vor Ort resultieren direkt und indirekt aus dem Tourismus. Mindestens 1.500 Menschen in der 5000-Einwohner-Gemeinde sind in der Tourismus-Branche beschäftigt. Touristische Schwerpunkte sind die Themen Wandern, Winter, Kinder, Gesundheit und Allergie – seit 2011 zählt Bad Hindelang zum auserwählten Kreis der „Allergikerfreundlichen Kommunen“.

Für Bürgermeister Adalbert Martin ist der Fall klar: „Entscheidend für den Gemeindefolg sind die Investitionen und das Qualitätsbewusstsein unserer Hotels und Gastgeber in allen Kategorien. Sie sind das Rückgrat unserer Tourismusentwicklung! Zudem sind wir durch die Modernisierung unserer Bergbahnen in Oberjoch als wettbewerbsstarkes Wintersportgebiet optimal aufgestellt. So gilt Oberjoch als familienfreundlichstes Skigebiet der Alpen.“ Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier nennt darüber hinaus die bis 2020 festgelegte und festgeschriebene Tourismusstrategie als Hauptgrund für die kontinuierlich positive Entwicklung der Gäste- und Übernachtungszahlen: „Unsere Strategie basiert auf einer engen und nachhaltigen Zusammenarbeit mit den örtlichen Leistungspartnern“, sagt Hillmeier und ergänzt: „In den vergangenen zehn Jahren wurden gemeinsam Produkte wie ‚Bad Hindelang PLUS‘ und ‚Allergikerfreundliche Gemeinde‘ aufgebaut, die auch zu einer klaren Positionierung am Markt führten.“

Bayerns beste Luft gibt es in Bad Hindelang

(dk). Die beste Luft Bayerns gibt es in Bad Hindelang. Dies belegen aktuelle Messwerte, die das Umweltbundesamt (UBA) jetzt für 2016 offengelegt hat. Die Statistik weist im Jahresmittel für Bad Hindelang einen Stickstoffdioxid-Wert von sechs Mikrogramm pro Kubikmeter ($\mu\text{g}/\text{m}^3$) aus, geht also gegen „Null“. Bad Hindelang liegt somit deutlich unter dem Grenzwert von $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$ und somit erneut an der Spitze dieser Skala! Die Belastungen durch Feinstaub sind in Bad Hindelang ebenfalls äußerst gering. Das Hindelanger Hochgebirgsklima (Heilklima) zeichnet sich neben hoher Luftreinheit zudem durch niedrige Wärmebelastung, schwache Nebelbildung und hohe UV-Strahlung aus. „Dieses Heilklima ist etwas ganz Besonderes. Das staatlich anerkannte Prüfsiegel ‚Heilklimatischer Kurort‘ erhält nämlich nur, wer die therapeutische Wirksamkeit des Klimas und eine dauerhaft hohe Luftqualität wissenschaftlich nachweisen kann. Deshalb sind Heilklimatische Kurorte wegen ihrer Kristallluft vor allem Rettungsinselfür Allergiker“, sagt Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier.

Seit 2011 ist Bad Hindelang „Allergikerfreundliche Kommune“. Die Europäische Stiftung für Allergieforschung (ECARF) kürte Bad Hindelang als Bundesmodellprojekt zur ersten „Allergikerfreundlichen Gemeinde“ der Alpen. Die Ausrichtung einer ganzen Urlaubsgemeinde auf die Bedürfnisse von Allergikern war damals bundesweit einmalig. Die Luft ist es bis heute! Die Luft in der Hochtallage mit Oberjoch (1.136 Höhenmeter) und Unterjoch (1.013) ist besonders arm an Pollen und Schimmelpilzsporen und absolut frei von Hausstaubmilben. Diese ausgeprägte Allergenarmut und das medizinische Know-how der „Alpenklinik Santa Maria“ in Oberjoch sind ein weiterer wichtiger Bestandteil der Hindelanger Gesundheitsphilosophie. Die international anerkannte Klinik, auf dessen Gelände die Messstation des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LFU) sowie eine Pollenmessfalle stehen, ist das einzige deutsche Hochgebirgszentrum zur Behandlung von Allergien und Atemwegserkrankungen. „Ein Aufenthalt in unserer Klinik ist für Kinder und Jugendliche, die in der

Großstadt oder einem allergenreichen Klima leben, eine Wohltat. In der trockenen, schadstoff- und allergenarmen Gebirgsluft werden die Beschwerden der jungen Patienten häufig schneller geringer als in den schadstoffbelasteten Ballungszentren der Republik. Der erreichte Heilungserfolg wirkt häufig über den Klinikaufenthalt hinaus und führt zu einem längerandauernden Wohlbefinden“, sagt Klinik-Chefarzt Prof. Dr. Josef Rosenecker.

Gesichert wird die Hindelanger Luftreinheit übrigens auch durch „Bad Hindelang PLUS“ und die Bürgerkarte, die Gästen und Einheimischen unter anderem kostenlose Busfahrten in der gesamten Region erlauben. So konnte die Nutzung der Busse in den vergangenen Jahren mehr als verdoppelt werden. Transparenz für Gäste und Patienten bietet das LFU, das kontinuierlich auf seiner Internetpräsentation (www.lfu.bayern.de) die Messwerte der Messstationen veröffentlicht.



Bild: Bad Hindelang Tourismus/Wolfgang B. Kleiner

Neue Sonderprogramme der Bayerischen Tourismusförderung

Aigner: „Entwickeln hochwertigen Tourismus im Freistaat konsequent weiter“

Zum 1. Januar 2017 sind die zwei neuen Sonderprogramme „Premiumoffensive Tourismus“ und „Almwirtschaften und Berggasthöfe“ gestartet, mit denen der hochwertige Tourismus im Freistaat gefördert wird. Bayerns Wirtschafts- und Tourismusministerin Ilse Aigner: „Mit diesen beiden Sonderprogrammen entwickeln wir Bayern als Tourismusland Nummer 1 in Deutschland weiter. Zugleich leisten wir mit der Förderung des Qualitätstourismus einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wirtschaft im ländlichen Raum.“

Im Rahmen der bayernweiten „Premiumoffensive Tourismus“ werden insbesondere Investitionen zur Qualitätssteigerung im Hotellerie- und Gaststättenbereich gefördert. „Mit diesem Programm wollen wir die Sternehotellerie und -gastronomie im gesamten Freistaat weiter

ausbauen. Gefördert werden unter anderem Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen im Sinne der Barrierefreiheit, im Wellness- oder Kinderspielbereich sowie Investitionen in eine verbesserte Informations- und Kommunikationstechnologie. Von den entstehenden Premiumangeboten kann jeweils die gesamte Urlaubsregion profitieren“, so die Ministerin, „weil diese als Besuchermagneten wirken“.

Für das Programm mit einer geplanten Laufzeit von fünf Jahren stehen zunächst für dieses Jahr fünf Millionen sowie im kommenden Jahr zehn Millionen Euro zur Verfügung. Förderberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Hotellerie sowie bei besonderer Bedeutung für den lokalen Tourismus auch gastronomische Betriebe.

Auch das im Rahmen der „Zukunftsstrategie für den bayerischen Alpenraum“ initiierte Sonderprogramm „Almwirtschaften und Berggasthöfe“ soll den Qualitätstourismus weiterentwickeln. Dieses zusätzliche

Sonderprogramm sieht für dieses Jahr Mittel in Höhe von 500.000 Euro vor und ist auf gewerblich betriebene Almwirtschaften und Berggasthöfe in den bayerischen Berggebieten entlang der Alpenkette beschränkt.

Informationen zu den Programmen, insbesondere zu den Antragsberechtigten und den förderfähigen Maßnahmen finden Sie im Internet auf der Seite www.stmwi.bayern.de/service/foerderprogramme/regionalfoerderung/

de/service/foerderprogramme/regionalfoerderung/

Für Rückfragen steht Ihnen Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier gerne zur Verfügung. Interessierte Betriebe können sich auch direkt an die Regierung von Schwaben wenden: Ansprechpartner ist Herr Dr. Silvio Kermer, Regierung von Schwaben, Telefon (0821) 327-2659, E-Mail: Silvio.Kermer@reg-schw.bayern.de



55. Valentinstag in Oberjoch



Zum Valentinstag, am 14. Februar 1962, haben sich Marion & Manfred Stelzer in „Santa Maria“ als 12- und 13-Jährige die Liebe versprochen. Beide waren zu dieser Zeit, Januar/Februar, in Santa Maria zur Kur. Gute Luft sollte den Bronchien helfen. Sie lernten sich in der Schule vom Kinderheim kennen. Dort wurde den Mädchen von den Jungs eine Geisterstunde angekündigt, die prompt in der Nacht verschlafen wurde. Am nächsten

Tag war die Hänselei groß, die Jungs waren motiviert für die nächste Nacht. Kurz vor 0.00 Uhr schlichen sich fünf Jungs über die knarrenden Dielen an der patrouillierenden Nachtwache vorbei vom Dachgeschoss ins Obergeschoss in ein 6er-Mädchenzimmer. Ein Mädchen bekam keinen Geisterbesuch und hat verpiffen. Der nächste Morgen war stramm für die Jungs. Aber Frau Herrmann, die Heimleiterin, sowie Fräulein Drechsler, die Gruppenleiterin, waren gnädig, alle Jungs durften bleiben, wurden nicht nach Hause geschickt. Vielleicht lag es auch daran, dass die einzigen Messdiener dabei waren, und sie in der kleinen Kapelle die Glocken läuteten, sowie Messdienst hatten. Der Pfarrer war auch gnädig. In der Folgezeit wurde aber streng auf Trennung von Jungs und Mädels geachtet. Besonders bei Marion & Manfred. Aber sie schafften sich immer wieder Momente eines Treffens. Zur Heimreise kam dann der „Komm mit“-Bus und die beiden saßen wieder zusammen und hielten Händchen. Wenn Marion und Manfred heute den „Komm mit“ sehen, denken sie immer mit einem Lächeln an die Fahrt. Im Zug

tauschten sie die Plätze mit anderen Kindern gegen Bestechung (z.B. Schokolade). In Ulm mussten sie umsteigen und wieder „bestechen“. In Köln trennten sich ihre Wege. Sie hielten aber Briefkontakt über ca. 80 km Entfernung.

Ein paar Mal durften sie sich in Bad Honnef/Rhein treffen, dort wohnte Marion. Manfred war zu dieser Zeit in Leichlingen, bei Leverkusen. 1966 kam Tochter Andrea zur Welt. 1967 wurde geheiratet. 1969 war die junge Familie das erste Mal wieder in Oberjoch. 1992 weilten Marion & Manfred zur Silberhochzeit im Hotel „Lanig“. Hinzu kam ein besonderes Erlebnis:

Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier, damals noch Assistent des Kurdirektors, verhalf den beiden zu einer Besichtigung der ehemaligen Räume im alten Trakt von Santa Maria. Das Zimmer der Jungs war noch original, das Zimmer der Mädels etwas verkleinert. Aber das Gefühl war wie früher. Danach wurden die Abstände zu weiteren Aufenthalten immer kürzer.

Auch wurden von Familie Stelzer eine Reihe neuer Bäume gepflanzt und Patenschaften übernommen (1996 und 1997) – die Mitglie-

der im Verkehrsverein ist selbstverständlich.

Auf dem Weg oberhalb der Ochsenalpe haben Marion und Manfred Stelzer eine Bank gestiftet mit herrlichem Blick auf Bad Hindelang und Oberjoch.

Gern erinnern sie sich an viele Urlaube im „Alpenhotel“ bei Frau Kerp, aber auch in der Ferienwohnung bei Frau Margit Sömmerring-Hindelang. Seit 2012 wohnt die Familie jeweils im Panoramahotel Oberjoch.

Manchmal sind die Stelzers sogar zweimal im Jahr in Oberjoch. Meist aber über Valentin, oder nahe dabei. So wie dieser Tage zum 55. Valentinstag seit ihrem Kennenlernen in „Santa Maria“. Im August 2017 steht die Goldene Hochzeit auf dem Kalender.



Bilder: privat

Zuschuss für Klassifizierung von Unterkünften

Auch 2017 haben interessierte Betriebe die Möglichkeit, im Zuge der DTV Klassifizierung Sterne für Ihren Betrieb zu erwerben. Teilnahmeberechtigt sind alle Vermieter von Ferienwohnungen und Privatzimmern (bis 9 Betten). Die Anmeldung zur Klassifizierung erfolgt über Bad Hindelang Tourismus. Hier werden die Anmeldungen geprüft und an die DTV-Prüferin Frau Wilhelmine Kircher aus Obermaiselstein weitergegeben. Frau Kircher vereinbart mit jedem Betrieb einen individuellen Prüftermin.

Die Rechnungsstellung sowie der Eintrag der erworbenen Sterne im

Reservierungssystem Feratel erfolgt weiterhin über Bad Hindelang Tourismus. Für eine rechtzeitige Anmeldung zur Folgeklassifizierung werden Sie von uns bzw. vom DTV ca. drei Monate vorher erinnert. Abgelaufene Sterne werden in der Quartiersuche auf der www.badhindelang.de nicht mehr ausgespielt und sind nach den Vorgaben des DTV aus der Hauswerbung zu entfernen.

Die bisherigen Preise für die DTV-Klassifizierung sind wie folgt:

Jedes erste zu bewertende Objekt

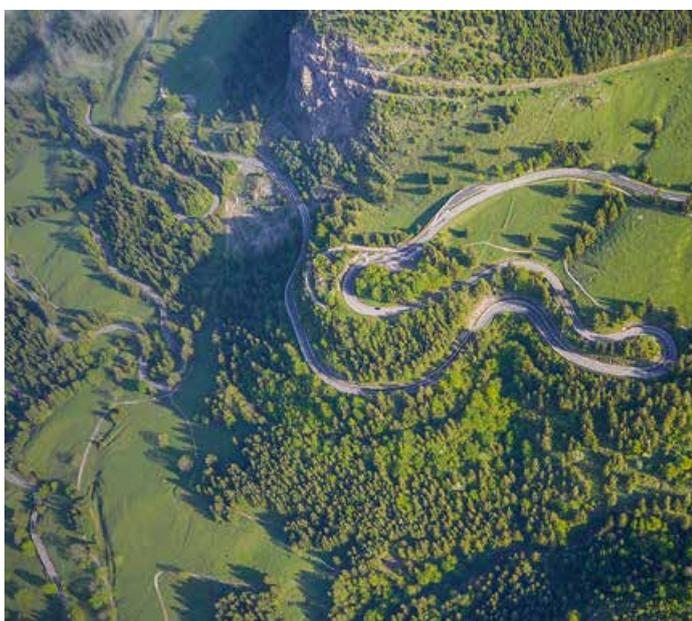
86,00 € netto + 19% MwSt.
Jedes weitere Objekt 71,00 € netto + 19% MwSt.

Die Gemeinde Bad Hindelang bezuschusst die Klassifizierung in Höhe von 25,00 € pro Objekt. Diese werden bei Rechnungsstellung abgezogen. Bei einer Klassifizierung von Privatzimmern entsprechen vier Privatzimmer einem Objekt. Nicht in der Beteiligungsgebühr enthalten sind das Schild für Ihr Haus sowie die Fahrtkosten der Prüferin. Diese werden entsprechend an die Gastgeber weiterverrechnet.

Weitere Informationen zur Klassifizierung sowie alle notwendigen Unterlagen erhalten Sie in der Tourist Information Bad Hindelang und unter www.deutscher-tourismusverband.de.

Für Fragen zur Klassifizierung stehen Ihnen gerne **Brigitte Diesel**, Telefon 08324/892454, brigitte.diesel@badhindelang.de, **Bernadette Karg**, Telefon 08324/892455, bernadette.karg@badhindelang.de und **Anke Birle**, Telefon 08324/892431, anke.birle@badhindelang.de zur Verfügung.

Filmprojekt „Das Allgäu von oben“



Die Allgäuer Zeitung plant derzeit das Filmprojekt „Das Allgäu von oben“, das im Herbst 2017 als DVD-Reihe auf den Markt kommen soll.

Die Aufnahmen mit den Sehenswürdigkeiten, der besonderen Natur und dem Leben in unserer Region werden später auch im Fernsehsender Allgäu TV ausgestrahlt und können ab Mitte/Ende Oktober

2017 im Handel auf DVD käuflich erworben werden. Die Bilder sollen eine einzigartige Dokumentation unserer schönen Heimat darstellen und können beispielsweise auch in Bildungsstätten, Einrichtungen der Heimatpflege etc. eingesetzt werden. Dazu sind Luftaufnahmen in den Städten und Gemeinden des Oberallgäus notwendig. Selbstverständlich wird die Privatsphäre des Einzelnen bei allen Aufnahmen

respektiert und berücksichtigt. Die Luftbilder werden mittels Hubschrauber und Flugdrohnen im Zeitraum bis August erstellt und in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der rt1.tv production GmbH aus Augsburg durchgeführt. Die entsprechenden Aufstiegsgenehmigungen für den Einsatz eines Hubschraubers und einer Drohne beim

Luftfahrtbundesamt sind eingeholt und die Mitarbeiter der rt1.tv production GmbH können sich vor Ort entsprechend ausweisen. Bitte unterstützen Sie die Mitarbeiter der Produktionsfirma nach Möglichkeit und bei Bedarf bei ihren Arbeiten, denn wir freuen uns sehr über das Projekt und die daraus entstehenden Aufnahmen.

Models gesucht für Fotoaufnahmen

Um weiterhin ein großes Portfolio an Bildern sicherzustellen, möchte Bad Hindelang Tourismus seinen Pool an „Models“ erweitern. Daher der Aufruf an alle Interessierten aller Altersklassen, vom Kind bis zu Senioren:
Wenn auch Sie Lust haben, einmal

als Nachwuchsmodell für unsere touristischen Fotoaufnahmen zur Verfügung zu stehen, freuen wir uns auf Ihre Nachricht an marketing@badhindelang.de. Für Rückfragen steht Ihnen gerne Anke Birle, Tel. 08324/892431 zur Verfügung.



Sie haben's eilig?
Ruck. Zuck. Druck.


PETERS
DIGITALDRUCK

Mitgliederversammlung der Sängergesellschaft Hindelang 1861 e.V.



Bei der Ehrung (von links): 1. Vorstand Hans-Georg Jörg und Fritz Spring für 35 Jahre aktive Mitgliedschaft als Sänger im 2. Bass.

Bad Hindelang. Bei der 156. Mitgliederversammlung der Sängergesellschaft Hindelang am 31.01.2017 im Hotel „Sonne“ in Bad Hindelang konnte 1. Vorstand Hans-Georg Jörg auf vielfältige Aktivitäten und ein erfolgreiches Vereinsjahr 2016 zurückblicken. Neben umfangreichen Dankesworten betonte er auch die musikalische und menschliche Harmonie im Verein.

Im Ausblick auf 2017 hob er besonders das Mariensingen der 4 Chöre am Sonntag, den 21. Mai, um 19.00 Uhr in der Hindelanger Pfarrkirche, den Dämmerchoppen mit der Harmoniemusik am Dienstag, 18. Juli, um 19.00 Uhr sowie die Bergmesse am Sonntag, 23. Juli, um 10.00 Uhr hervor.

Der Jahresrückblick von Schriftführer Eckhard Müller wurde mit einer Bilderschau über vergangener Ereignisse abgerundet.

Auch Dirigent Hansjörg Gehring bedankte sich bei seinen Sängern, er lobte den guten Probenbesuch sowie die konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Theaterspielleiterin Cornelia Beßler berichtete über die letztjährige gelungene Theatersaison mit der Aufführung des Erfolgsstücks „Der Jubiläumsbock“. Sie betonte im Besonderen die erfreuliche Arbeit mit den Kindern beim Kindertheater an der Grund- und Mittelschule Hindelang. Der gemeinsame Auftritt der Kindertheatergruppe mit den Sängern sollte auf jeden Fall in diesem

Jahr eine Wiederholung finden. Nach dem ausführlichen Kassenbericht von Kassier Angelika Scholl bestätigten die beiden Kassenprüfer Paul Kessler und Alfred Blanz, dass die Sängerkasse äußerst sorgfältig und musterhaft geführt wird.

2. Bürgermeisterin Editha Kuisle sprach Dank und Anerkennung für die ehrenamtlich geleistete Kulturarbeit aus und schlug die Entlastung des Vorstandes vor, welche dann auch einstimmig erteilt wurde.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurde der bisherige 1. Vorsitzende Hans-Georg Jörg mit großer Mehrheit in seinem Amt bestätigt. Bernhard Blanz wurde als Schriftführer gewählt und löste Eckhard Müller nach 6 Jahren ab. Als 1. Beisitzer wurde Fritz Spring im Amt bestätigt. Als 2. Beisitzer wurde Michl Blanz gewählt. Er löste Michl Rädler

nach 12 Jahren Beiratstätigkeit ab. In den Verein wurden vier neue aktive Mitglieder aufgenommen.

Im Rahmen der Ehrungen konnte der 1. Vorsitzende drei aktive Mitglieder für hervorragende Verdienste würdigen. Ehrenmitglied Paul Kessler erhielt für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft bei den Sängern eine Ehrenurkunde und die silberne Ehrennadel. Fritz Spring wurde für 35 Jahre aktive Mitgliedschaft als Sänger im 2. Bass zum Ehrenmitglied ernannt und erhielt die Ehrenurkunde. Eine besondere Ehrung durch den Chorverband erhielt Sänger Josef Schlipf für 63 Jahre aktives Singen. Von der Sängergesellschaft wurde dem Ehrenmitglied und Inhaber der goldenen Ehrennadel zusätzlich die silberne Ehrennadel überreicht.



Von links: Dirigent Hansjörg Gehring, Ehrenmitglied Josef Schlipf und 1. Vorstand Hans-Georg Jörg. Bild: Sängergesellschaft

Schützengesellschaft Hindelang lädt zum Vereineschießen

Einladung zum 41. Ostrachtaler Vereineschießen am 10. und 11. März im Schützenhaus in Hindelang

Eine Mannschaft besteht aus fünf Schützen, von denen nur einer aktiver Schütze sein darf. Es können auch mehrere Mannschaften eines Vereines/Stammtisches gemeldet werden. Die Startgebühr beträgt pro Mannschaft 16 Euro. Trainingsmöglichkeit wäre am Dienstag, 7. März, ab 19.00 Uhr. Die Schießzeiten des Vereineschießens sind am Freitag, 10. März, ab 18.00 Uhr und am Samstag, 11. März, ab 18.00 Uhr. Die Siegerehrung findet eben-

falls am Samstag, 11. März, ab 22.00 Uhr im Schützenhaus statt.

Wir freuen uns schon über Euer zahlreiches Kommen und auf einen geselligen Abend.

Mit freundlichem Schützengruß
Die Vorstandschaft
Simon Stieglbauer,
1. Schützenmeister



Generalversammlung Tourismusverein Vorderhindelang

am 31. März, 20.00 Uhr im Café Mali.

Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich eingeladen!

Altpapiersammlung der Hindelanger Fußballer am Samstag, 6. Mai

Die Altpapiersammlung der Hindelanger Fußballer wird durchgeführt am Samstag, 6. Mai, von 8.30 bis 12.00 Uhr. Das gesammelte Altpapier wird im Gemeindegebiet zuhause abgeholt. Es wird gebeten, das Altpapier gebündelt und gut sichtbar an den Straßenrand zu legen. Ungebündeltes Papier kann

auch persönlich am Hindelanger Sportplatz abgegeben werden, ein Container steht dort bereit.

Sollte bis 11.30 Uhr keine Abholung erfolgt sein, kann unter der Handy-Nummer 0151/16709587 angerufen werden. Das Papier wird dann umgehend abgeholt.

D' GTV d'Ostrachtaler Kindertanzgruppe probet wieder

Die Proben der kleinen Plattler beginnen dieses Jahr am Montag, 24. April, um 18 Uhr im Vereinsraum im Kurhaus Bad Hindelang. Alle interessierten Kinder ab 3 Jahren sind herzlich eingeladen.

Gerne könnt Ihr auch einfach mal reinschnuppern. Wer noch Fragen hat, kann sich gerne bei Petra Blanz (Tel. 8086) oder Gerda Lindlbauer (Tel. 933573) melden.



Wald- und Weidegenossenschaft Hindelang „Obere“

Bei der „387. Jahresversammlung (Klousegmünd) der WWG Hindelang „Obere“ berichtete der Vorstand über das Geschehen des vergangenen Jahres. Bei der Versammlung wurde Mitglied Max Beßler für seinen langjährigen Einsatz in der Genossenschaft

(31 Jahre Beisitzer, 46 Jahre als Alpmeister auf der Alpe Wiedhag und 36 Jahre als Gassenmeister, gesamt 113 Jahre) ein großes Dankeschön ausgesprochen. Der Jubilar Max Beßler bedankte sich mit den Worten: „Ich danke für den Dank“.



Von links: Bürgermeister Martin, Max Beßler, Hans Atzberger.

Bild: C. Beßler.

Herzlich willkommen im
Hotel ★★★
Restaurant

Hochpaßhaus
am Ischler
1920

Oberjoch
 Telefon 083 24/93 37 60

...mit neu verglaster Sonnenterrasse direkt an der Skipiste an der neuen 8er-Sesselbahn (Schwandebahn)



Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Manuela Kroll
 und das Hochpaßhaus-Team

Einladung zur Mitgliederversammlung des Fremdenverkehrsvereins Hinterstein e.V.

Wir laden alle Mitglieder herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung am 16. März, um 20.00 Uhr in der Prinze Gumppe ein und freuen uns auf Ihr Kommen.



Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Jahresbericht der Schriftführerin
3. Kassenbericht
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Grußwort des 1. Bürgermeisters
6. Informationen von Tourismusdirektor Max Hillmeier
7. Aufnahme neuer Mitglieder
8. Neuwahlen: 1. Vorstand, Schriftführer, Kassier
9. Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Antje Blanz, Schriftführerin

Tagesfahrten vom Heimatdienst Bad Hindelang

Zusatzfahrt nach Augsburg am 17. Mai 2017

(Auf den Spuren der Fugger)
 Abfahrt 7.00 Uhr Bad Oberdorf, Zustiege bis Sonthofen.



Abfahrt 7.00 Uhr Sonthofen, Zustiege bis Bad Oberdorf.

Zusatzfahrt nach Mittenwald am 6. September 2017

(Garmisch und Oberammergau)

Nähere Infos unter: www.heimatdienst-hindelang.de oder Hanna Roth, Telefon 08324/536.

Mitgliederversammlung „Bike Team Oberallgäu“

Das „Bike Team Oberallgäu e.V.“ lädt herzlich ein zur Mitgliederversammlung am Freitag, 17. März, um 18.30 Uhr im Hotel Bad Luitpoldbad, Ritterstube in Bad Hindelang.



Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstands
3. Entlastung
4. Wünsche und Anträge
5. Verschiedenes

Alle Mitglieder, Sponsoren, Gönner und Interessenten des Teams sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf euch!

Thomas Sräga, 1. Vorsitzender

Der Schützenverein Unterjoch 1874 e.V. hat seine Meister und Könige 2017 ermittelt



Die Schützenkönigin Franziska Steinmüller und der Schützenkönig Thomas Gehring.

Bilder: Manu Besler

Es haben bei der Vereinsmeisterschaft 32 Schützen teilgenommen.

Die besten ihrer Klasse:

Schüler 20 Schuss: Hillmeier Julius 182 Ringe

Jugend 40 Schuss: Pfefferle Ida 314 Ringe

Junioren: Siegel Chiara 330 Ringe

Herren Altersklasse: Besler Paul jun. 356 Ringe

Damen Altersklasse: Bestle Marianne 279 Ringe.

Senioren 1H: Gerung Alois 20 Ringe

Senioren 2H: Lipp Serafin 342 Ringe

Senioren 2D: Gehring Agathe 300 Ringe

Allgemein D: Steinmüller Franziska 293 Ringe

Allgemein H: Gehring Daniel 363 Ringe

Unsere neu Gekrönten wurden 2017:

Schützenkönigin: Steinmüller Franziska mit einem 193,7-Teiler

Schützenkönig: Gehring Thomas mit einem 21,7-Teiler

Schützenkönig Jugend: Halder David mit einem 30,5-Teiler

An alle Schützen weiterhin „Gut Schuss“.



Jugendschützenkönig David Halder.

Martin-Lipp-Gedächtnisschießen des Schützenvereins Unterjoch 1874 e.V.

Am 27. Januar führten wir das 32. Martin-Lipp-Gedächtnisschießen durch.

Es beteiligten sich 26 Schützen. Martin Lipp war in den Anfangszeiten der Schützen über 30 Jahre Schützenmeistervorstand. Zur Ehren von ihm führen wir jedes Jahr ein Gedächtnisschießen durch.

Es gab auf Ringzahl 20 Schuss drei Pokale. Heuer das erste Mal auch auf Teiler. Hier gab es Sachpreise, welche die Familie M. Lipp spendierte.

Die Ergebnisse der Jugend:

1. Halder David 154 Ringe
2. Gehring Gabriel 145 Ringe
3. Pfefferle Ludwig 140 Ringe

Allgemein:

1. Besler Paul jun. 182 Ringe
2. Gehring Daniel 180 Ringe
3. Landerer Dominik 176 Ringe

Sachpreise Teiler:

1. Gehring Sabine 21,1-Teiler
2. Gehring Gabriel 59,1
3. Landerer Dominik 66,9
4. Lipp Serafin 71,9
5. Besler Paul jun. 94,3
6. Lipp Gabi 95,3

Der Verein bedankt sich für die rege Teilnahme und weiterhin „Gut Schuss“.



Die Gewinner des Gedächtnisschießens (von links): Paul Besler jun., David Halder, Serafin Lipp, Gabi Lipp, Dominik Landerer, Sabine Gehring, Agathe Gehring und Gabriel Gehring.

Bild: Schützenverein Unterjoch

Der Heimatdienst Hindelang e.V. zieht Bilanz



Von links: Uli Bertold, Michael Kennerknecht, Leonhard Haas, Anton Göhl, Uli Keck, Burgi Porzelt, Anita Schneider, Alfons Weber und Wolfgang Kessler.
Bild: Heimatdienst

Bei der Generalversammlung des Bad Hindelanger Heimatdienstes berichtete der 1. Vorsitzende Wolfgang Keßler über die umfangreichen Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr 2016. Er erwähnte unter anderem die drei Veranstaltungen unter dem Titel „Heimatdienst-Huigarte“ mit Vorträgen über (1.) „bekannte und weniger bekannte Persönlichkeiten des Ostrachtales“, (2.) „die Salzstraße auf der Teilstrecke zwischen Fernpass und Bodensee“, sowie (3.) das Jubiläum „500 Jahre bayerisches Bierreinheitsgebot“. Die Vortragsreihe soll auch heuer wieder fortgesetzt werden.

Die Krippenausstellung im Rahmen des Hindelanger Weihnachtsmarktes fand wieder großen Anklang. Burgi Porzelt, seit Jahren mit der Vorbereitung betraut, dankte allen, die ihre Krippen dafür zur Verfügung gestellt haben.

Das traditionelle „Offene Singen“ in der Vorweihnachtszeit mit Andreas Braunsch am Klavier füllte den Pfarrsaal wieder bis auf den letzten Platz. Im Gedenken an die Heimatdichterin Toni Gaßner-Wechs, deren Todestag sich im Jahre 2016 zum 60. Mal jährte, wurden vor allem die von ihr getexteten und von Karl Hafner vertonten Mundartlieder gesungen. Im Frühjahr 2017 wird eine eigene Veranstaltung zum Gedenken an diese Persönlichkeit stattfinden.

Einige Hindelanger Geschäftsleute stellen ihre Schaufenster dem Heimatdienst für kleine Ausstellungen zur Verfügung. Der Heimatdienst ist dafür sehr dankbar, weil dadurch der Ortskern eine interessante Belebung erfährt, für Einheimische und ebenso für unsere Gäste. Zur Zeit ist eine solche Ausstellung im Hause Merk in der Gailenbergstraße zu besichtigen.

Vorstand Keßler konnte auch von interessanten Spenden und Leihgaben an den Heimatdienst berichten, so zum Beispiel eine alte „Miet-Trucke“ mit Namensinschriften früherer Hirten, die bisher in einer Hintersteiner Galtalpe ein unbeachtetes Dasein fristete. Ferner erhielt der Heimatdienst einige Skizzen von Richard Mahn, sowie Bilder, Fotos und sonstige Exponate, die alle jetzt einen Platz im Museum „Obere Mühle“ gefunden haben. Der Vorsitzende dankte allen Spendern. Sie haben dazu ihren Beitrag geleistet, dass solche historischen Gegenstände für unsere Nachfahren erhalten bleiben.

Der Salzfahrerbrunnen in der Marktstraße, inzwischen in die Jahre gekommen, wurde durch den Heimatdienst wieder restauriert. Die Materialkosten hat in dankenswerter Weise die Gemeinde übernommen.

Unsere Heimatdienst-Reiseleiterin Hanna Roth berichtete über die

Kulturfahrten, die wieder reges Interesse und gute Teilnehmerzahlen verzeichnen konnten. Das Fahrtenprogramm für 2017 steht fest und kann auf der Homepage des Heimatdienstes unter www.heimatdienst-hindelang.de eingesehen werden.

Seit einigen Jahren wird im Vorstand sowie unter den Mitgliedern und in der Öffentlichkeit diskutiert, was mit dem historischen Mesnerhaus in der Ortsmitte von Hindelang geschehen soll. Von Dekan Pfarrer Karl-Bert Matthias kam die Anregung, dieses Gebäude als Heimathaus einem neuen Zweck zuzuführen. Das Gebäude aus dem 17. Jahrhundert steht unter Denkmalschutz und wäre für ein Heimathaus ideal geeignet, zur Darstellung der Geschichte und Kultur des Tales. Der Heimatdienst sieht mit diesem Gebäude erstmals eine realistische Chance, dem lange angestrebten Ziel „Heimathaus“ näher zu kommen. Der Vorsitzende Wolfgang Keßler appellierte an die Gemeindevertreter eindringlich, das Vorhaben zu unterstützen. Die anwesende 2. Bürgermeisterin Editha Kuisle äußerte sich zu dem Projekt und verwies auf laufende Gespräche und offene Fragen, insbesondere bezüglich der Finanzierung.

Als eine weitere „Problemstelle“ nannte der Vorsitzende Keßler die Unterbringung der archiv-würdigen

Exponate vorwiegend aus den Bereichen Land-, Alp- und Forstwirtschaft, die heute in privaten Stadeln notdürftig aufbewahrt werden, dort aber nicht länger bleiben können. Es muss daher zügig eine Ersatzlösung gesucht werden.

Dem „Flurnamen-Papst“ Alfred Wittwer, der im vergangenen Jahr leider verstorben ist, widmete der 1. Vorsitzende einen Nachruf und dankte ihm posthum für seine unschätzbare Arbeit. Der Heimatdienst wird sich darum bemühen, dass das Lebenswerk des Verstorbenen in irgendeiner Weise zu einem positiven Abschluss geführt wird.

Bei den turnusmäßig anstehenden Wahlen wurde Angelika Scholl als neue Kassenverwalterin gewählt. Rudolf Keck ist neuer Zeugwart und Leonhard Haas ist als weiterer Beisitzer neu im Vereinsausschuss. Burgi Porzelt, die sich nach 12 Jahren als Kassiererin nicht mehr zu Wahl stellte, sowie Alfons Weber, der 14 Jahre als Zeugwart der Vorstandschaft angehörte und ebenfalls den Wunsch hatte, dieses Amt in andere Hände zu legen, erhielten ein herzliches „Vergelt's Gott“ und hohe Anerkennung für die lange Zeit, die sie ehrenamtlich und mit großem Engagement für den Heimatdienst tätig waren.

Heimatdienst Hindelang e.V.

Generationenwechsel bei der Bergwacht Bad Hindelang



Von links: Urban Blanz (Bereitschaftsleiter), Toni Holzheu (Ehrenbereitschaftsleiter), Andi Kuisle (ehem. Kassier, Revisor und Ehrenmitglied), Kilian Benninghoff (Kassier) und Florian Beutel (stellv. Bereitschaftsleiter).

Bild: Bergwacht

Mit dem Beginn des Jahres 2017 stand in der Bergwacht Bad Hindelang ein Generationswechsel an. Der langjährige Bereitschaftsleiter Toni Holzheu gab nach 16 Jahren das Amt ab. Ebenso gab Kassier Andreas Kuisle sein Amt nach 28 Jahren ab.

In der Amtszeit von Toni Holzheu gab es starke Veränderungen bei der Bergwacht Bad Hindelang.

Sie stiegen die Einsatzzahlen von durchschnittlich 100 pro Jahr auf über 300 an. Ebenso fiel in seine Amtszeit der Bau der Diensthütte am Oberjoch und der neuen Bergrettungswache. Holzheu betonte, dass er mit Leib und Seele aktiver Bergwachtmann bleiben möchte, jedoch sei er nach 8 Jahren als Stellvertreter und 16 Jahren als Bereitschaftsleiter ein wenig „organisationsmüde“. Mit einem umfassenden Dank an alle aktiven Bergwachtmänner und -frauen, an alle Partner und Weggefährten der Bergwacht sowie auch besonders an seine Frau Petra beendete Toni Holzheu sein Amt als Bereitschaftsleiter. Sein umfangreiches Wissen wird er weiterhin in der Koordinierungsgruppe der Einsatzleiter auf Regionalebene der Bergwacht Allgäu einbringen. Als Dank und in Anerkennung ihrer geleisteten Arbeit wurden Toni Holzheu zum Ehren-Bereitschaftsleiter und Andi Kuisle zum Ehrenmitglied ernannt.

Bei den Wahlen im Rahmen der jährlichen Hauptversammlung am 9. Februar wurde sodann Urban Blanz aus Vorderhindelang mit 30 von 31 Stimmen zum neuen Bereitschaftsleiter gewählt. Blanz dankte in seiner ersten Ansprache seinem Amtsvorgänger für die geleistete Arbeit und lobte die außerordentlich gute Gemeinschaft unter den Bergwachtlern. Der bisherige stellvertretende Bereitschaftsleiter, Flori Beutel, wurde ebenfalls mit 30

von 31 Stimmen im Amt bestätigt. Bei den beiden Revisoren gab es eine Änderung. Albert Schmid stellte nach 16 Jahren sein Amt zur Verfügung. Als Nachfolger wurde der scheidende Kassier Andi Kuisle gewählt. Als Revisor wiedergewählt wurde Toni Fügenschuh.

Des Weiteren wurden die Funktionsträger der Bergwacht für die kommenden vier Jahre bestimmt: Kassier: Kilian Benninghoff; Schriftführer: Christian Waibel; Ausbildungsleiter: Robert Schmid und Martin Keck; Jugend: Peter Besler; Medizinbeauftragte: Anna Scholl; Funkbeauftragter: Matthias Komma; Rettungstechnik: Pius Haberstock; Naturschutzwart: Kristian Rath.

Im Zuge der Hauptversammlung am 9. Februar berichtete Christian Waibel über das abgelaufene Jahr. Die 35 aktiven Bergwachtfrauen und -männer absolvierten 302 Einsätze. Davon entfielen 236 auf Pistenunfälle im Skigebiete Oberjoch und es mussten 11 Rodler, 23 Bergsteiger, 2 Kletterer, 5 Skilangläufer, 2 Mountainbiker und 1 Skitourengeher geborgen werden. Des Weiteren waren die Einsatzkräfte bei 22 sogenannten sonstigen Unfällen gefordert. Hierbei handelt es sich meist um Einsätze im Ortsgebiet, bei denen die betroffenen Personen schnell notfallmedizinische Hilfe benötigen wie z.B. bei Herzinfarkten, Schlaganfällen, Verkehrs- oder Arbeitsunfällen, etc.

Dieses Einsatzgeschehen zeigt, dass außer Gletscherunfällen im Bereich Bad Hindelang alles denkbare vorkommt, was im Gebirge geschehen kann. Das fordert eine umfassende Aus- und eine ständige Weiterbildung der Einsatzkräfte. Von dieser berichtete Ausbildungsleiter Martin Keck in seinem Bericht. Die Ausbildung zum Bergwachtmann beendeten erfolgreich im Jahr 2016 Hannes Eberle und Flori Müller. Somit stehen zwei weitere junge und motivierte Männer für den Bergrettungsdienst zur Verfügung.

Bürgermeister Adi Martin dankte allen Bergrettern für deren kompetente Arbeit und den geleisteten ehrenamtlichen Dienst an der Gemeinschaft. Die Bergwacht ist eine tragende Säule des Gemeindelebens und in einer Tourismusgemeinde nicht weg zu denken. Im Namen der Gemeinde überreichte er Toni Holzheu und Andi Kuisle ein Buchgeschenk als Dank für die jahrzehntelange ehrenamtlich geleistete Arbeit.

Den Dankesworten des Bürgermeisters schlossen sich Christian Pauker als Vertreter der Polizei und Dörg Stephan als Vertreter der Bergwacht Allgäu an.

Mit einem gemütlichen Ausklang und dem Bewusstsein, dass man schon morgen wieder auf einen Einsatz gerufen werden kann, beendeten die aktiven Bergwachtler ihre jährliche Hauptversammlung.



3D-Backform Osterlamm

36 cm
antihafbeschichtet
24,95 €

KOCHEN – BACKEN – GENIESSEN

Kessler
SEIT 1878

Marktstraße 2 · 87541 Bad Hindelang
Telefon 08324/2296
info@kessler1878.de
www.kessler1878.de

Mitgliederversammlung des Fördervereins der Sing- und Volksmusikschule Bad Hindelang am 23. Januar im Pfarrheim Bad Hindelang



Großer Dank für die Musikalische Früherziehung. Christoph Heim (links) und Hilde Pfefferle.

Bei seiner Mitgliederversammlung konnte der Förderverein der Sing- und Volksmusikschule Bad Hindelang auf ein bewegtes Jahr zurückblicken.

Musikalisch eröffnet wurde die Versammlung vom Harmonika-Duo „Hannes Seitz und Max Füß“ der Sing- und Volksmusikschule.

Die wesentlichen Punkte im letzten Vereinsjahr waren die Jugend-Cäcilien-Messe in der Kirche Oberjoch, Jugend musiziert und plattelt im Gund, die Musikalische Früherziehung, Spendenaufkommen, spezielle Förderungen von Spielkreis und Familien, CD-Verkauf „Dohuim“ sowie der Viehscheidstand „Durscht & Wurscht“!

Auftritte der Musikschüler (Heimat- abende, Vorspiele, Gottesdienste,

Konzert der Jugendkapelle, Weihnachtsmarkt u.v.m.) sorgten für ein abwechslungsreiches musikalisches Jahr.

Vorsitzender Christoph Heim berichtete von einer entspannten Finanzlage. Durch großzügige Spenden, Mitgliederbeiträge, CD-Verkauf und dem „Durscht und Wurscht“ Stand beim Hindelanger Viehscheid konnte der Verein seine Aufgaben erfüllen und die Ostrachtaler Musikjugend wieder tatkräftig unterstützen.

Hilde Pfefferle hat ihre Aufgabe in der „Musikalischen Früherziehung“ an Franziska Widmer übergeben. Als kleiner Dank für ihr großes Engagement überreichte Christoph Heim ihr einen Blumenstrauß.

Nach den Ausführungen der einzelnen Vorstandsmitglieder konnte die Vorstandschaft durch Bürgermeister Adi Martin einstimmig von der Versammlung entlastet werden. Für weitere drei Jahre wurden Beisitzer Max Hillmeier und

Schriftführer Michl Bertold wieder gewählt. Vorsitzender Christoph Heim bedankte sich bei allen Mitgliedern und Gönnern für ihre Unterstützung und bei der ganzen Vorstandschaft für ihre gute und konstruktive Zusammenarbeit.



Harmonika-Duo „Hannes Seitz (links) und Max Füß“.



Wiedergewählte Beisitzer und Schriftführer (von links): Michl Bertold, Christoph Heim und Max Hillmeier. Bilder: Michl Bertold



Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am Samstag, 6. Mai 2017

WIR SIND WIEDER FÜR SIE DA!!

Unsere Umbaumaßnahmen sind fast abgeschlossen. Sie erreichen uns wie gewohnt in unseren Geschäftsräumen.

Wir freuen uns, Sie nach unserer Verschönerung wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

Ihr Raumausstattung-Team



Raumausstattung **Haberstock**

Angergasse 1a · 87541 Bad Hindelang
Telefon (08324) 2336

Begeisterter Langlaufitag beim Skiverein Hindelang



Bosch BKK nordic team challenge und Krumbach-Talentiade

Ein voller Erfolg waren die Bosch BKK nordic team challenge und die Krumbach Talentiade in Bad Hindelang. Vor allem die „nordic team challenge“ als neue Veranstaltungsform des Allgäuer Skiverbandes fand bei den Teilnehmern großen Anklang. In 4er Teams gingen die Mannschaften an den Start. Zuerst musste ein Staffellauf mit jeweils einer 1-km-Runde pro Läufer absolviert werden. Je nach Zeitrückständen starteten die Mannschaften anschließend im sogenannten Verfolgermodus in einen Technikparcours mit Sla-

lom, Schlupftoren und Schanze. Manfred Bertold, Vorsitzender des ausrichtenden Skiverein Hindelang lobte seine Organisatoren und Helfer: „Der Technikparcours kann komplett von den Zuschauern eingesehen werden. Mit dem Verfolgermodus ist sofort erkennbar, welche Mannschaft vorne ist und gewonnen hat“. Sieger in der Schülerklasse wurde der SC Oberstdorf 1 mit Nele Schmidt, Cornelius Martin Joana Müller und Wendel Gentner. Auf Platz zwei kam der SV Hindelang 1 mit Simon und Raphael Hatt, Vinzenz Imminger und Linus Diesel zeitgleich mit der Mannschaft des SC Gunzesried 2 mit Freya, Josa und Laeticia Immler. In der Jugendklasse gewann der SC Oberstdorf 2

mit Leo Bertold, Franka Mühlegg, Luis Bonnes und Jakob Ellmann vor SC Hittisau 2 mit Leni Dorner, Anna Tabea Berkmann, Marina Lipburger und Tobias Bilgeri. Dritter wurde der SC Hittisau 1 mit Lisa Dorner, Lara Obrist, Konrad Lipburger und Jakob Bilgeri. Ein Highlight für die Kids war die von Bosch bereitgestellte Fotobox, bei der lustige Fotos passend zur Faschingszeit gemacht werden konnten.

Nachmittags Krumbach-Talentiade

Bei der anschließend am Nachmittag stattfindenden Krumbach-Talentiade konnten die kleineren Kinder den Großen nacheifern. Viele nutzten die Gelegenheit, ers-

te Gehversuche auf Langlaufski zu machen oder ihr Talent für den Nordischen Skisport zu testen. Dank der Unterstützung von Krumbach und Atomic konnten viele Preise an die kleinen Skistar verteilt werden. Voraussetzung war, dass die jungen Talente eine Runde im Geschicklichkeitsparcours zu absolvieren hatten. Vielen machte es aber so viel Spaß, dass sie gleich mehrere Runden zurücklegten – zur Freude der Organisatoren und Eltern. Vor allem die Schanze fand bei vielen Jungs großen Anklang. „Da lohnt sich die ganze Arbeit, wenn man die Begeisterung der Kinder sieht“, so Florian Hatt, nordischer Chef vom Skiverein Hindelang.



Lustige Fotos in der Fotobox (von links): Daniel Wachter, Fridolin und Wendelin Huber, Jodok Schmid.



Linda Besler beim Staffellauf der Bosch BKK nordic team challenge Langlaufnachwuchs der Krumbach Talentiade. Rechts Florian Hatt, nordischer Chef des SV Hindelang.

Fotos: Reinhold Sontheim

Generalversammlung der Harmoniemusik Hindelang



ASM-Bezirksleiter Stephan Thomae (links) und 1. Vorstand Philipp Haug (rechts) überreichten Stefan Kappeler eine Urkunde für 40 Jahre aktives Musizieren in der Harmoniemusik und bedankten sich auch bei seiner Gattin Daniela.

Bild: Harmoniemusik

Vereinsjahr von Dirigentenwechsel geprägt

Vorstand Philipp Haug konnte auf der diesjährigen Generalversammlung der Harmoniemusik Hindelang von einem geglückten Wechsel der musikalischen Leitung berichten. Bereits im November 2015 hatte der langjährige Dirigent Rainer Schollenberger sein Amt niedergelegt, die Kapelle wurde vorübergehend vom 2. Dirigenten Willibald Hammerl geleitet, der auch das Osterkonzert erarbeitete und dirigierte. Dafür wurde ihm nochmals ein besonderer Dank ausgesprochen, Hammerl hatte sehr kurzfristig die Probenarbeit und diverse Auftritte übernommen, bis ein neuer hauptamtlicher Dirigent gefunden war.

Nach einer arbeitsintensiven Suche nach einem geeigneten Dirigenten und einigen Probedirigaten fiel die Wahl auf Christoph Eberle aus Hittisau, der ab Mai 2016 die musikalische Leitung übernahm. Der Vorstand betonte in seinem Bericht, dass man von Anfang an sowohl musikalisch als auch menschlich die gute Chemie zwischen dem Orchester und seinem neuen Leiter spüren konnte. Er dankte ebenso

den Musikerinnen und Musikern für den guten Zusammenhalt und das Durchhaltevermögen während der schwierigen Monate der Dirigentensuche. Auch Christoph Eberle bestätigte in seinen Ausführungen, dass er sich bei der Harmoniemusik sehr wohl fühle. Das musikalische Niveau der Kapelle sei durch die gute Arbeit seines Vorgängers entsprechend hoch und biete für ihn viele Möglichkeiten. Erstaunlich seien seiner Meinung nach auch die vielen unterschiedlichen musikalischen Einsätze, die von den Musikanten immer wieder großes Engagement und Durchhaltevermögen fordern, um qualitativ hochwertige Musik machen zu können.

Das Weihnachtskonzert mit der Jugendkapelle war ebenfalls sehr erfolgreich, hier musste allerdings durch den langen Ausfall der Proben wieder viel nachgeholt werden. Besonders wichtig ist in diesem Bereich auch die Zusammenarbeit mit der Musikschule, die weiter ausgebaut werden soll. Bürgermeister Adalbert Martin dankte der Vorstandschaft wieder einmal für ihre Arbeit und betonte die wichtige Rolle der Harmoniemusik für das kulturelle Leben im

Ostrachtal sowie die als Botschafter der Gemeinde.

Man verfolge auch den weiterhin bestehenden Antrag und Wunsch des Vereins, die Situation im aktuellen Proberaum zu verbessern. Sowohl das Raumklima als auch die Erweiterung für das wachsende Orchester sind ein Thema. Erste Vorschläge und Pläne zu Umbau und Erweiterung sollen in diesem



Jahr geprüft werden, man müsse aber auch hier eine sinnvolle und machbare Lösung finden, die durchaus auch noch mehr Zeit in Anspruch nehmen kann.

Die Wahl zur Vorstandschaft brachte folgende Neuerungen: das Amt der Notenwartin übernimmt neu Corinna Schweiger, Chronistin wird Madeleine Weber, zum Beisitzer I wurde Cornel Beßler gewählt. Wiedergewählt wurden 1. Vorstand Philipp Haug, 2. Dirigent Willibald Hammerl, Zeugwart Martin Keßler, Jugendwart Markus Eberhart.

Zahlreiche Mitglieder der Harmoniemusik konnten auch heuer wieder für langjährige aktive und passive Mitgliedschaft geehrt werden:

10 Jahre Aktiv:

Cornel Beßler, Robert Simon, Teresa Gerung, Ariane Mayer.

40 Jahre Aktiv:

Stefan Kappeler

25 Jahre Passiv:

Andrea Miller, Rita Geißler, Anita Walter, Michael Waltner

40 Jahre Passiv:

Kornel Haug

50 Jahre Passiv:

Norbert Karg

60 Jahre passiv:

Wilhelm Wittwer, Josef Schlehuber.

Generalversammlung des Fördervereins der Grund- und Mittelschule Bad Hindelang

Der Förderverein der Grund- und Mittelschule Bad Hindelang lädt alle Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung ein. Diese findet am Donnerstag, 23. März 2017, um 20.00 Uhr im Hotel „Sonne“ in Bad Hindelang statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Berichte vom Schriftführer und Kassier
3. Entlastung der Vorstandschaft
4. Aufnahme neuer Mitglieder
5. Teilwahlen
6. Schulprojekte
7. Wünsche und Anträge

Die Anträge können bis 7 Tage vor der Sitzung an den 1. Vorsitzenden Thomas Lindlbauer gestellt werden.

Über ein zahlreiches Kommen freut sich die Vorstandschaft.

Hindelanger Fasnachtssprüche

Vorderhindelanger Fasnachtsspruch' 2017

Grias Gott mitanönd dir Liebé Lit
manchmôl misch des git es doch it.
Schu wieder göht a Jôhr is Lônd
und d'Fasnachtsspieler sind umanönd.

Bum Kutschémuseum händ sé dé Bröndschutz bemängléd
alls isch zügestellt, verroschtéd und verdängléd.
Uisdeils brüsch dé dô it wundré
i deam Verhöü hösch ja härbna wieder nüs gfundé.
Däd ba dô amôl üsmischdé und kherég rummé
dädé ôü d'Kutscha wieder besser zur Geltung kummé.

D'Gmuind hôt feand öü wieder tuif in Gealdbiddel glöngéd
fir an Waschhalle-Aböü, dea im Bôühof neab dé Garaga hôngéd.
Rund 300.000 hôt ba fir dié Betonkischté nüsköüé,
des het ba kinne uifacher und vorallem ginschtiger böüé.
Fir des gônze Geald kunntéd sé öü oft in a fremdé Waschanlag fahré
so viel kinnéd sé mit seal wäsche gar nié versparé.

I dr Tennishalle hôt ba dié gônze Unterkinftha zruckböüé
dô kasch dr ietzt wieder d'Bäll um d'Ohré höüé.
Die Beschlagnahm hôt s'Landratsamt wieder üfkhôbé
dié meischt Kimmer um d'Flichtling sind längscht verflôgé.
Dié „Hisigé“ sind all reacht z'friedé und dind iberhöübt i ieré
ui dind sé mit hündwearké und ôndré mit füéßbalé integrieré.

D'Filiala im Hinderstui und im Underjôh mächt d'Bank num widder betriebé
iberall müëß ba sparé und dô wierd schu zwänég ibreg bliebé.
Öü dr Bürgarmeischter hôt sé inggsetzt und mit ar Unterschriftélischté
isch ba glöffé

aber d'Raiffeisenbank hôt ihré Entscheidung schu längscht droffé.
Vora isch es hólit kommodér gwea, ietzt müëß ba zur Bank glei a Stuck fahré
aber ahebé legscht s'Geald gschieder under's Kisse well weag dé Zinsa
brüsch e numma sparé.

A nuie Idee mit deam Name „Alpennester“ händ sé im Tourismusbüro
üsbriedéd
dô wearéd ôlde Ferienwöhnunga apächt, gricht und widder vermiedéd.
Des Projekt soll in erschtar Linié Ferienwöhnunga erhólité,
dié wo üfgeabé wearéd düéd die Gsellschaft wieder verwôlté.
Dié Idee isch schu reacht, solông es no gnüé Fremdé gitt,
aber isch es güéd wenn d'Gmuind als Konkurrenz zu de Vermiatar üftritt?

Bei isam Naturbad händ mir a Dauerproblem,
des halb-umgstôndéné Wassér isch it grad angenehm.
Mit Karpfé hôt bas brobiert, im Üsgliehsbecké,
die hättéd söllé des Wasser verbessré, i kinnt grad verrecké,
vermehrt händ sé sé, des hät ba söllé wissé,
und am End händ sé des Wassér no vill mea verschissé.

Iberd Jôhre hôt ba so ettlé Sacha probiert,
aber allad wieder festgstellé mießé, daß des griené Bad uifach it sübér wiérd.
Das ba ietzt ebbas düé müëß, des stôht fescht,
aber welé Léasung isch denn dô dié Besch?e?
Das „Öko“ it allad funktioniert, des hôt ba ja ietzt gsea,
drumm muiné mir, a „blöüs Bad“ sott wieder hea.

Es git Ortsteil, i deana strengt ba sé a,
wie ba s' Maximale vu dr Gmuind hole ka.
Schu d'Funkebüébé sächtéd dô gar kui Problem,
wenn ba s' Funkéholz schi vu dr Marktgmuind nähm.
Dr Dônk im Gmuindsblättle isch mit Sicherheit ehrlé gmuit,
well s' eigene Holz hätt sé schu gherég gruit.

Die Lampa im Kurhüs sind zmôl numma reacht,
hochgradég usicher und us Architekté-Sicht isch des Karma öü schleacht.
So Wölkle vu Canada, wo vill schiner leichté deied,
wenn i denk, was die koschdéd, nô kumm i glei z'speidé,
schí modern, mit viel LED, so bild ba ses ing,
und die schrúfé br i isa 40 Jôhr ôlts Kurhüs ning.

A Kultur hôt ba is Underlônd na bringé wöllé,
vu dr „Stille Nacht“ hätt es z'Memmingé zwei Üffiérunga gea söllé.
Mir muined dera Plän sind fir s'näggsch' Jôhr vum Tisch,
well ui Nacht dô dunda reacht „still“ woaré isch.
Wiehnächtmärt, Fiéra, Gschenklé, fertégsschaffé, und was ba sunnscht no
probiert,
es isch doch schi, wenn es noch dr „Riébégé Zit“ wieder riébégér wird.

350 Jôhr stôht isa Kappl ietzt a dear Stell,
des isch a Grund fir a Feschtlé, uf allé Fäll.
Dr Hergott müëß a Vorderhindélôngar sing,
ea schickt is a deam Dag, dé schinschde Sunnesching.
Alle wo dô gwea sind, händ s Beschdé druss gmacht,
und 16 Stund gfäschdéd, vu Moargé bis Nacht.

Was is all Jôhr wieder vu nuiam iert,
isch, wenn wieder amôl mit zweierlei Môß gmoßé wierd.
Um die verstunkené Söükiebl mit dé Fahrar mit Geald,
dräht sé jedan Oktober böld a Wuché die Wealt.
Dô isch zmol alls glie, wenn ba mit dé Hundertar winkt,
und nocha wundréd ba sé, dass des Johrenné dé Lit kherég stinkt.

letzt hearébr gö üf, és gäb zwar no gnüé
mir gänd an Rônk widder und dir händ uiba Rüé
Mir sagéd no Dônk, leabéd luschtég und lông
d'Fasnachtsspieler vum Vorderhindélông.

*Januar 2017, Christian Schaub
und Kilian Wittwer*

Oberdoarfar Fasnachtsspruch 2017

Sprecher: Johannes Karg und Simon Lindlbauer

Griess Gott mitanönd, mir sind wieder dô –
i bi d'r Michl und des isch d'Verô.

Blibet doch grad a bizzle stông,
na verzöllet mir uib was se im Tal alls hot tông.
letzt kummet und neamed a wink drwiel
und loset em Oberdoarfar Fasnachtsspiel.

I dr'Vealt göt es züe, es wierd allat minder
und am meischte trifft es ieberall d'Kinder
und die, wo sowieso schu nuits hend
weil a paar Obre all Ölquella wänd.
Solle d' Politiker doch anönd d'Grind verschlage
und itt ihre Gier uf em Buggel vu Ondra üstrage.

Vum Trumpar z Amerika mit sina geala Hoor –
weiss ba no itt, schriet a bloas lütt oder ischa a Gfôhr.
A Einreiseverbot kregt a fiers Ostrachtal
a so an Leggl brücht ba bei ies itt, uf gar kuin Fall.
Aber ma hôt denn schu ieber d'Nacht
us de lüteschta Tigar zahme Bettvoarlegar gmacht.

Und wember schu grad bei de Amerikanar sind
so manke Wiehnächtsbeleuchtung a de Hieser isch breits a Sind.
Do raiset Liechter blöü, geal, gri und roat
a de Hüs wända nüf i groassar Noat.
Em Chrischtkind wierds schleacht, d'Klöüse breits blind
und sogar d'Kurgäscht schittlet de Grind.

Hindelongs Feschtléskiné – scharmant und eweg jüng
hôt denkt: ietzt gib i dr Noat an Schwüing.

A macht mit sing grad aso flotte Fröü
a Wingstube üf und alls froit se wie d'Söü.
letzt müessa nime me frôge, ka feschte as wie
und vu deam güete Wing got ba it so weile i d'Knie.

Und d'r Wingbür z'Oberdoarf hôt ietzt an Kultursalon
dô hocket d'Kinschtlar wie uf am Thron.
Die Büebe vu Brainstorm sind bei de Organisatore
die kennet viel güete Lit und miessed itt lông stoare.

Aber öü bei de Inghuimische wölle se lüege
Nochwuchskinschtlar gäb es gnüe, Fela wie Buebe!

A d'r Aach kamma ietzt radle bis as klei Briggele,
aber am Schwimmbad dur machet ui no a Biggele.
Bleibt es gri oder wierd es blöü ?

D'Gmuind lott nuits rüs, ma weiss no itt gnöü.

A nam Strutz Chlor isch no kuina gschoarbe
besser wie d'Alga us de Badhosa rüs koarbe.

D'r Wuchemarkt wierd öü a'gnomme vu de Litt -
viel findet en güet, a paar gföllt a itt.

Es goht ums anond treaffe, it bloas ums krohme
und gmietle am Kierchebäk hocke isch öü itt ohne.
Des wird ba schu hibringe, dass alls zfride ischt
und bei de Organisatore it d'r Schneid verlischt.

Ma hôt d'Schihitte saniert, Gott lob und Donk
und an Hittebetrieb git es böld öü uf em Klonk.

Uf Hirschalp kut a nuia Pächtar nüf -
ma müess die Lit lobe, se neamed stuckwies vil Arbat üf.

A Hitte betriebe isch denn öü a Schür
d'Lit müesch mige und isa wechselhafte Natur!

Landkreis Oberallgäu: Vorschläge für den Kulturpreis und die Ehrenmedaille 2017

Landkreis Oberallgäu sucht Vorschläge für den Kulturpreis 2017 in der Sparte „Literatur“

Gesucht wird eine Preisträgerin bzw. ein Preisträger aus dem Bereich „Mundart – Geschichten und Gedichte“. Dabei suchen wir Geschichten und Gedichte mit dem Thema „Mitten aus dem Leben“. Vorschläge können bis 31. Mai 2017 beim Landratsamt Oberallgäu eingereicht werden.

Der diesjährige Kulturpreis im Bereich Literatur soll eine Auszeichnung für die sprachliche bzw. dialektische Leistung sein. Der Landkreis möchte mit diesem Preis das Interesse zum Erhalt der Mundart anerkennen. Jeder Bürger hat die Gelegenheit, Kandidaten – Begabte von Jung bis Alt – für das Auswahlverfahren zu benennen. Sämtliche bis zum 31. Mai 2017 vorliegenden Vorschläge werden von einer Jury bewertet, der ein oder mehrere externe Berater und Vertreter aus den Kreistags-Fraktionen angehören. Das Urteil dieser Jury wird im Oktober dem Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Ehrenamt zur Beratung und Entscheidung vorgelegt.

Der Kulturpreis zeichnet Personen und Gruppierungen aus, die sich in besondere Weise um das künstlerisch-kulturelle Leben des Landkreises Oberallgäu verdient gemacht haben. Die Preisträger sollten im Landkreis Oberallgäu leben und/oder arbeiten und ihre herausragenden Leistungen müssen Bezug zum Landkreis haben.

Der Kulturpreis ist mit insgesamt 2.000 € dotiert. Die Verleihung erfolgt voraussichtlich im Herbst 2017. Wir bitten Sie, geeignete Vorschläge bis spätestens 31. Mai 2017 beim Landratsamt Oberallgäu –Landratsbüro- oder per E-Mail landratsbuero@lra-oa.bayern.de einzureichen. Eigenbewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Ehrenmedaille des Landkreises Oberallgäu

Der Landkreis Oberallgäu würdigt besondere persönliche Verdienste und besonderes Engagement mit der Ehrenmedaille des Landkreises Oberallgäu.

Mit der Medaille können Persönlichkeiten ausgezeichnet werden, die sich im politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, sportlichen, sozialen oder im Umweltbereich in besonderem Maße um den Landkreis und seine Bevölkerung über die Grenzen einzelner Gemeinden hinaus verdient gemacht haben, z.B. durch besonders langjährige ehrenamtliche Tätigkeit.

Die Anregung zur Verleihung der Ehrenmedaille kann von jedermann (und zu jeder Zeit) gegeben werden. Geeignete Vorschläge können mit einer kurzen schriftlichen Begründung beim Landratsamt Oberallgäu –Landratsbüro-, Oberallgäuer Platz 2, 87527 Sonthofen oder per E-Mail landratsbuero@lra-oa.bayern.de eingereicht werden.

Gleichzeitig bitten wir darum, verstärkt auch Frauen für diese Auszeichnung vorzuschlagen.

D'Jugend kutt bei ies allat no z'kurz,
se fahred allat üswearts, des isch doch a Murks.
Fier die Jünge isch z'Oberschtdoarf allat ebbas loas
und dena föllt öü itt als bloas ning in' Schoass
Wenns Afri of hôt miessed se wenegschtsen it fahre
und brüchet üsnamswies uimol kuin Kare.

Z'Hindelông isch s'obre Doarf schu wieder malad
de Metallmichl hôt ba itt verhebt, des isch schad!
D'Apothek ziecht um, na isch wieder a Lade züe -
es teatelet breits, voar lütter Rüh!
Do isch troleit wie bolet- a nuia Schwüing müess do ning
a Cafe mit ar Museg, des wär doch a Ding!

So fier huit isch wieder Schluss
mir wänd mit niemed an Verdruss!
Mir dônket fiers lose, dir liebe Lit
und winsched uib no a luschtege Fasnachtszit.
Weil luschteg sing und lache
isch gschieder wie a Mudde mache.

Januar 2017

© Cornelia Beßler

Thomas Wechs: Wanderausstellung mit Vernissage



Thomas Wechs ist vielen Hindelangern als Architekt bekannt. Die katholische Kirche „St. Jodokus“ in Bad Oberdorf wurde ebenso nach den Plänen von Thomas Wechs erbaut wie die katholische „Heilig-Geist-Kirche“ in Oberjoch. Geboren wurde Thomas Wechs 1893 in Bad Oberdorf als Sohn einer eingewachsenen Handwerkerfamilie von Bau- und Zimmerermeistern. Nach der Zimmermannslehre bei seinem Vater besuchte er die Bauschule in Augsburg und begann 1913 an der Technischen Hochschule in München ein Architekturstudium. Berühmt wurde Wechs als freier Architekt durch den Gewinn des Wettbewerbs für ein Kriegerdenkmal vor dem Armeemuseum (heute Staatskanzlei) in München. In den Folgejahren befasste sich Wechs mit städtebaulichen Konzepten. In den 30er Jahren lebte Wechs vornehmlich von Kirchenbauten. Insgesamt schuf er ca. 30 Kirchenneubauten und -erweiterungen. Mit seinen Kirchen, wie etwa Don Bosco in Augsburg, wurde er zum

bedeutendsten Kirchenbaumeister der Diözese Augsburg. Er starb 1970 in Augsburg.

Mit dem „thomaswechspreis“ strahlt seine Schaffenskraft bis heute aus. Der „thomaswechspreis“ ist als Architekturpreis für Schwaben anerkannt und etabliert. Er ist ein wichtiger Indikator zeitgenössischer Architektur und ein Spiegel unserer gebauten Baukultur in der Region. Mit ihm wird auf herausragende neue Architektur aufmerksam gemacht und diese einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Der Bund Deutscher Architekten (BDA) organisiert jeweils eine Wanderausstellung zum thomaswechspreis, die in der Zeit von 20. März bis 7. April 2017 vor dem Kurhaus Bad Hindelang auf insgesamt sechs Plakatständern in Form von Litfaßsäulen zu sehen sein wird. Die Vernissage ist für Montag, 20. März, um 18.00 Uhr, im Kurhaus geplant. Wir freuen uns, alle Interessierten zu der Vernissage und natürlich zum Besuch der Ausstellung begrüßen zu dürfen.

Markt Bad Hindelang profitiert von neuer LED-Straßenbeleuchtung

Bereits im Jahr 2014 hat der Gemeinderat von Bad Hindelang beschlossen, in die Modernisierung der Straßenbeleuchtung zu investieren.

In enger Zusammenarbeit mit dem EW Hindelang wurde die Umrüstung geplant, sodass bereits Ende 2015 die ersten Lampenköpfe ausgetauscht werden konnten.

Von insgesamt 450 Leuchten wurden bis Dezember 2016 bereits 380 Lampen durch das EWH umgerüstet. Dies ist jetzt schon deutlich spürbar! Bereits im Umrüstungsjahr konnte der Stromverbrauch beinahe halbiert werden (100.000 kWh)!

Die Leistung der neuen Straßenleuchten beträgt nur noch zwischen 18 und 36 Watt pro Leuchte, zuvor noch zwischen 50 und 250 Watt. Eine zusätzliche Einsparung ergibt sich durch die Dimmung der neuen Leuchten zwischen 24.00 und 5.00 Uhr.

Wir freuen uns, dass die Umstellung ein voller Erfolg ist. Bei einer durchschnittlichen Brenndauer von ca. 11 Std. pro Tag kann man noch einiges an Geld sparen. Die Mitarbeiter des EW Hindelang möchten sich auf diesem Weg noch bei der Gemeinde für die optimale Zusammenarbeit bedanken und bei den Kollegen des AKW für den Steiger.



Bild: Tobi Burger, Fotostudio 27

Eröffnung Café Bistro Bar „Gumpe“



Zum Jahreswechsel haben Maren Wendlandt und Sean Steele das Café Bistro Bar „Gumpe“ in Hinterstein neu eröffnet – mit überarbeiteter Einrichtung, neuer Speisekarte, neuem Konzept und mit vielen Ideen für einen lebendigen Gastronomiebetrieb im Herzen von Hinterstein.

Bei der Eröffnung freuten sich Daniela Weber und Michael Wechs vom Fremdenverkehrsverein Hinterstein, der das Naturfreibad betreibt und die dazugehörige Gastronomie verpachtet, über die neuen Pächter.

Beide haben in der Hotellerie eine Ausbildung absolviert und können schon auf einige Erfahrung in vergleichbaren Objekten verweisen. Pächter Sean Steele stammt aus Cornwall an der schönen rauen Küste im Süden Englands – und fühlt sich im Hintersteiner Tal bereits pudelwohl! Er ist für die Spezialitäten in der Küche zuständig und freut sich auf den Sommer, um die Gäste zu verwöhnen.

Maren Wendlandt ist im Hintersteiner Tal keine Unbekannte: Sie verbrachte ungezählte Urlaube bei

Ihrer Tante: „Ich kenne das schöne Hinterstein seit ich laufen kann, es gibt kaum einen Flecken, den ich in all den Jahren nicht unsicher gemacht hätte“. Im „Gumpe“ verantwortet sie nun den Service.

Mit den neuen Pächtern ziehen auch neue Ideen im Gastronomiebetrieb am „Prinze Gumpe“ ein, so dass sowohl für klassische Restaurantbesucher als auch für jüngere Besucher für ein breites Angebot gesorgt ist. Neu entstanden ist beispielsweise die „Gumpe-Bar“ für einen gemütlichen Hock, in der separaten „SkyBar“ können die Gäste Sky Sport live sehen und die Spiele der Fußball-Bundesliga und der Champions League sowie weitere Sportarten exklusiv mitverfolgen. Im Sommer wird eine weitere Neuerung an den Start gehen: „Sean's Shack“ eröffnet dann draußen am Naturfreibad – eine Beach Bar mit einigen Attraktionen rund ums süße „Strandleben“.

Die Speisekarte im Restaurant ist vielseitig, die klassischen Allgäuer Hauptgerichte finden sich darauf ebenso wie kleine Snacks für zwischendurch. Am Nachmittag bietet

Gumpe

Café Bistro Bar in Hinterstein

die „Gumpe“ auch leckeren, frisch gebackenen Kuchen an, der Kaffee stammt von der Rösterei Seeberger. Drei Biersorten hat die „Gumpe“ fassfrisch im Ausschank, darunter übrigens neben den Bierspezialitäten der Hirschbräu aus Sonthofen auch ein Guinness, das bei Sean nicht fehlen darf. Im „Gumpe“ sind für das aktuelle Jahr noch zahlreiche attraktive Veranstaltungen geplant, zum Beispiel Abende mit Live-Musik, Theaterstücke und vieles mehr. Dabei ist das „Gumpe“-Team recht flexibel und geht gerne auch auf Wünsche und Anregungen der Gäste ein. Für Firmen-, Geburtstags-, Weihnachtsfeiern oder weitere besondere Anlässe steht das „Gumpe“-Team mit vielen Ideen, einem umfassenden Service und den passenden Räumlichkeiten bereit. Weitere Infos zum „Gumpe“ und zu den Veranstaltungen finden Sie auf der neuen Website www.gumpehinterstein.de oder auf Facebook unter „Café Bistro Bar Gumpe“.

...komm in unser Team

Zimmerei
Zeller
Hans-Jörg 

HOLZBAU – INNENAUSBAU

Mir suche'd
an
**Zimmerer/
Vorarbeiter**

Rüüfjed uifach a!

Telefon (08324) 629
www.zimmerei-zeller.de



Öffnungszeiten:

Geöffnet ab 11.30 Uhr, Sonntag
Frühstücken ab 10 Uhr

Küchenzeiten:

12.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis
21.00 Uhr. Kleine Speisekarte 12.00
bis 21.00 Uhr. Ruhetag am Dienstag
und Mittwoch. Ferien und Feiertage
durchgehend geöffnet.

Für Tischreservierungen oder wei-
tere Fragen: Telefon 0170/358 2223

Neueröffnung Ostrachtaler Käsestube



Die Ostrachtaler Käsestube in der Bad Oberdorfer Straße.

(thn) Um ein Ladenlokal reicher ist Hindelang Mitte Februar geworden. In der Bad Oberdorfer Straße/Ecke Brunnengasse eröffnete die „Ostrachtaler Käsestube“ nach Umbau des Ladenlokals. Neben einer großen Auswahl an naturgereiftem Heumilchkäse, Schinken- und Wildspezialitäten sowie handgefertigten Produkten aus dem Allgäu bietet

sich die Ostrachtaler Käsestube auch als Brotzeitstube mit hausgemachten Kässpätzlen, heißen Raclette-Seelen und Brotzeitbrettle an. Öffnungszeiten in den Wintermonaten:

Montag und Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11.00 bis 17.00 Uhr. Mittwoch und Sonntag geschlossen.



Von links: Marina Brutscher, Marlene Brutscher und Peter Dowidat beim Verkauf.



Brotzeit in der Käsestube.

Bilder: thn

Wirtschaft spendet 20.000 Euro für Menschen in der Region

Oberallgäu. Durch eine Gemeinschaftsaktion des Landkreises Oberallgäu, der Kliniken Kempten-Oberallgäu, des Sozial-Wirtschafts-Werks Oberallgäu (SWW) und des Zweckverbandes für Abfallwirtschaft (ZAK) wurden Partner und Unternehmen aufgerufen, statt Geschenke zu Weihnachten, für regionale Einrichtungen zu spenden. Dabei hatten die Spender eine Auswahlmöglichkeit zwischen vier Einrichtungen.

Vor kurzem konnten die Initiatoren Landrat Anton Klotz und Kliniken-Aufsichtsratsvorsitzender und ZAK-Chef Gebhard Kaiser, die Spende in Höhe von 20.150 Euro an den Schatzmeister des Allgäuer Hilfsfonds e.V., Simon Gehring überreichen.

Wie wichtig diese regionale Spendenbereitschaft ist, sehe man derzeit bei den Soforthilfen bei unerwarteten Unterstützungsmaßnahmen, wie bei den verheerenden

Wohnhausbränden in Stiefenhofen-Ranzenried, Oberstaufen-Buflings und Pfronten-Röfleuten. Hier hat der Allgäuer Hilfsfonds in der ersten Tranche nahezu 10.000 Euro Ersthilfe geleistet.

Einmal mehr wurde der Allgäuer Hilfsfonds e. V. – der sich seit 1998 um Menschen, die unverschuldet in Not gekommen sind – kümmert, als wichtige Einrichtung hervorgehoben. „Das hat der Verein aktuell wieder unter Beweis gestellt“, so Landrat Anton Klotz.

Kontakt: www.allgaeuer-hilfsfonds.de oder allgaeuer-hilfsfonds@gmx.de

Spendenkonten (aktuell auch für die Brandopfer):

Sparkasse Allgäu:

IBAN: DE 94 7335 0000 0000 0028 57, BIC: BYLADEM1ALG oder Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu: IBAN: DE 04 7336 9920 0000 8848 80, BIC: GENODEF1KM1



Bei der Übergabe der Spende anlässlich der Gemeinschaftsaktion des Landkreises Oberallgäu, der Kliniken Kempten-Oberallgäu und des Zweckverbandes für Abfallwirtschaft (ZAK) v. l.: Allgäuer-Hilfsfonds Schatzmeister Simon Gehring, Landrat Anton Klotz und Aufsichtsratsvorsitzender und Verbandsvorsitzender Gebhard Kaiser. Foto: Hans-Peter Gaukler

Bäderstudio

Ihr komplettes Bad AUS EINER HAND

Kaspar Scholl

Heizung · Solartechnik

Schrotweg 13 · 87541 Bad Oberdorf
baederstudio@kaspar-scholl.de · Tel. (08324) 417 · Fax (08324) 484

Bad Hindelang begrüßt seine Neubürger

Auf diesem Wege möchten wir unseren Neubürgern die besten Wünsche für ihren Lebensweg aussprechen und den glücklichen Eltern herzlich gratulieren!



Linus Keßler,
geboren am 21. Januar 2017
Eltern: Julia und Martin
Keßler, Bad Hindelang

Theo Schindler,
geboren am 9. Januar 2017
Eltern: Ann-Katrin
und Kilian
Schindler, Hinterstein



Thade Fügenschuh,
geboren am 7. Januar 2017
Eltern: Stefanie und
Michael Fügenschuh,
Hinterstein

Mia Sophie Ciachla,
geboren am 26. Dez. 2016
Eltern: Christine
Niederkron und Mateusz
Ciachla, Bad Oberdorf



Jakob Scholl,
geboren am 23. Dez. 2016
Eltern: Michaela und
Thomas Scholl,
Bad Oberdorf

Ferdinand Widmann,
geboren am 22. Okt. 2016
Eltern: Miriam und
Daniel Widmann,
Vorderhindelang



Blumendekorationen

zu allen Anlässen

- Beerdigungen
- Geburtstage
- Hochzeiten
- und sonstige Festlichkeiten

Annette Besler/Wamser
Badstraße 4 · 87541 Bad Hindelang
Telefon 083 24-1027 oder 95 33 83

Kindergarten zu Besuch im ASB-Pflegezentrum

Die Kindergartenkinder des Kindergarten Kunterbunt aus Bad Hindelang besuchen die Seniorinnen und Senioren des ASB Pflegezentrums regelmäßig, so auch im Februar. Die Kindergartenkinder bemalten im Rahmen ihres Faschingsbesuchs

auf Wunsch den Senioren die Hände. Anschließend sangen die Kinder den Senioren etwas vor und zum Abschluss sangen alle gemeinsam. Der Besuch der Kinder freute die Senioren des ASB Pflegezentrums wieder ganz besonders.



Bild: ASB Pflegezentrum Bad Hindelang

Kindergarten Kunterbunt fliegt ins Weltall

Seit mehreren Jahren veranstaltet der Kindergarten Kunterbunt am Gumpigen Donnerstag einen kleinen Faschingsumzug durch die Dorfmitte von Bad Hindelang. Dieses Jahr zogen über 100 kleine und große Astronauten und Außerirdische lauthals singend durch die Ortschaft. Das diesjährige Thema entstand durch die Geschichten der Zeitungsausgabe Rudi, welche eine spannende Reise durchs Weltall erlebte. Rudi ist das Maskottchen des Projekts ZIK (Zeitung im Kindergarten), das uns vier Wochen im Kindergarten begleitet hat. Dazu haben die Kinder täglich eine Ausgabe des Allgäuer Anzeigeblasses

erhalten, mit der dann experimentiert, gebastelt und geforscht wurde. Außerdem war jeden Tag in der Zeitung eine Fortsetzung der Rudigeschichte enthalten. Der Umzug startete am Kindergarten und endete im Kurhaus zum leckeren Krapfenessen. Einen Zwischenstopp legten die Weltraumfahrer auf dem Marktplatz ein und stürmten das Rathaus. Als Belohnung für den kräftigen Gesang vor Bürgermeister & Co. gab es zur Freude der Kinder auch ein paar Süßigkeiten. Wir danken unserem tollen Publikum, das uns laut applaudierend begleitet hat, und freuen uns schon auf nächstes Jahr.



1.100 Teilnehmer beim 20. Ski-Trail am Start



Bürgermeister und Bundesrats-Präsidentin feiern einen erfolgreichen Skitrail (von links) Werner Gehring, Zöblen, Waltraud Zobl-Wiedemann, Schattwald, Karina Konrad, Jungholz, Markus Eberle, Tannheim, Bundesrats-Präsidentin Sonja Ledl-Rossmann, sowie Adalbert Martin, Bad Hindelang.

Am 28. und 29. Januar fand wieder der Ski-Trail Tannheimer Tal – Bad Hindelang bei fantastischen Bedingungen statt – Sonne satt und arktische Temperaturen. „Wir haben dieses Wochenende wieder ein Langlauf-Fest gefeiert. Insgesamt

waren über alle Distanzen an zwei Tagen etwa 1.100 Teilnehmer am Start und wir freuen uns, dass alles reibungslos funktioniert hat“, ist OK-Chef Michael Keller zufrieden und ergänzte: „Seit Mitte der Woche waren wieder hunderte Helfer im Einsatz.“ Von diesem Engagement zeigten sich sowohl die Kinder und Jugendlichen beim DSV Technikparcours und Miniskitrail als auch die Erwachsenen über die Klassisch- und Skatingdistanzen begeistert. Und so wurde die Veranstaltung erneut zu einem riesengroßen Erfolg bei allen teilnehmenden Athleten und auch bei den Zuschauern entlang der Strecke. Maßgeblichen Anteil am Erfolg

hat seit vielen Jahren Toni Rusch aus Bad Hindelang, der als Einziger bei allen Veranstaltungen mit dabei war und sich um die gesamte EDV kümmert, das Rennbüro organisiert und die Zeitnahme koordiniert. Er ist die Schaltzentrale der Veranstaltung und ein tragendes Element! Im Start- und Zielbereich an der Sägerklausen in Tannheim waren wieder Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier und Hannes Nägele von der Allgäuer Zeitung – ebenfalls seit vielen Jahren – als bewährtes Spre-

cherteam im Einsatz. Unterstützt wurden sie von Anke Birle von Bad Hindelang Tourismus. Besonders großen Einsatz auf deutscher Seite zeigten wieder die Feuerwehr und die Bergwacht aus Unterjoch. Unter Streckenchef Martin Gehring, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Unterjoch, waren insgesamt 40 Helfer – unter anderem an den Verpflegungsstationen – im Einsatz. Für perfekt präparierte Loipen sorgte das Loipenteam rund um Bene Ardovara, der Bauhof Unterjoch sowie der ehrenamtliche Loipenwart Matthias Beck. Sie alle sorgten in Unterjoch und Oberjoch für allerbeste Bedingungen für die Läufer und die Bergwacht Unterjoch für die Sicherheit der Teilnehmer.

Wir danken daher allen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr großartiges ehrenamtliches Engagement, ohne das eine solche Veranstaltung, die immerhin zu den größten Sportveranstaltungen in der Region Allgäu-Tirol zählt, nicht möglich wäre.



samt waren über alle Distanzen an zwei Tagen etwa 1.100 Teilnehmer am Start und wir freuen uns, dass alles reibungslos funktioniert hat“, ist OK-Chef Michael Keller zufrieden und ergänzte: „Seit Mitte der Woche waren wieder hunderte Helfer im Einsatz.“ Von diesem Engagement zeigten sich sowohl die Kinder und Jugendlichen beim DSV Technikparcours und Miniskitrail als auch die Erwachsenen über die Klassisch- und Skatingdistanzen begeistert. Und so wurde die Veranstaltung erneut zu einem riesengroßen Erfolg bei allen teilnehmenden Athleten und auch bei den Zuschauern entlang der Strecke. Maßgeblichen Anteil am Erfolg



Bad Hindelanger Telemark-Ass Jonas Schmid feiert Sieg beim Heimweltcup in Oberjoch



Schmid nutzte die Gunst und setzte sich im Anschluss souverän im Halbfinale und Finale durch.

„Großes Lob an die Bergbahnen Hindelang-Oberjoch, den SV Hindelang, den Allgäuer Skiverband und alle Helfer, die trotz schwieriger äußerer Bedingungen für gute Pistenverhältnisse und einen fairen Wettkampf gesorgt haben. Sowohl die Athleten als auch die Beauftragten des internationalen Skiverbandes FIS waren hochzufrieden“, sagte Christian Leicht, Beauftragter Telemark beim Deutschen Skiverband, dem natürlich 1. Bürgermeister Adalbert Martin seinerseits sehr herzlich für sein großartiges Engagement vor und während der Veranstaltung dankte.

Seit den Weltcups in Norwegen Ende Februar/Anfang März ist die Gemeinde Bad Hindelang mit ihrem



Jonas Schmid

touristischen Logo nun zum ersten Mal Kopfsponsor von Jonas Schmid. Vom 15. bis 19. März steigt dann in La Plagne (Frankreich) mit der Weltmeisterschaft der Saisonhöhepunkt. Dazu wünschen wir unserem Ass Jonas Schmid viel Erfolg!



Die ARD berichtete mehr als 20 Minuten zur besten Sendezeit in fünf verschiedenen Sendungen von der Sportschau bis Blickpunkt Sport.

(dk) Die Allgäuer Telemarker haben beim bereits sechsten Heimweltcup seit 2004 im Skigebiet Oberjoch – diesmal am ersten Februarwochenende – für einen Paukenschlag gesorgt und bei den Männern einen Doppelsieg gefeiert. Gefahren wurden zwei Parallel-Sprints. Tobias Müller (SC Fischen) gewann das erste Rennen, der Bad Hindelanger Jonas Schmid (SC Oberstdorf) entschied den zweiten Wettbewerb deutlich für sich. Die Veranstalter hatten alle Hände voll zu tun. Es gelang dennoch, für beide Wettbewerbe ideale Pistenbedingungen zu schaffen. „Einen schöneren Sieg als

den vor heimischer Kulisse gibt es nicht. Die Bedingungen waren vom ersten bis zum letzten Durchgang ideal“, sagte Jonas Schmid.

Auf Müllers Sieg am ersten Tag setzte das Hindelanger Telemark-Ass Jonas Schmid tags darauf noch ein Ausrufezeichen oben drauf. Lokalmatador Schmid gewann den zweiten Parallel-Sprint und holte sich somit seinen ersten Sieg in der Hindelanger Heimat und seinen dritten Weltcup Sieg insgesamt. Dabei kam es im Viertelfinale zum direkten Duell mit Teamkamerad Tobias Müller – beide lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Zwar stürzte Schmid im Kreis, die Jury erklärte ihn aber zum Sieger und disqualifizierte Müller, weil er den Weg an diesem Knotenpunkt zu eng gemacht hat und Schmid dadurch keine Möglichkeit hatte, rechtzeitig auszuweichen.



„Bock“ auf Polka mit der Kanapee-Musik

am Samstag, 1. April 2017,
20.00 Uhr, im Pfarrheim
Bad Hindelang

Tischreservierungen unter Telefon
0160/96563448

Eintritt frei, Einlass ab 18 Jahren.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!



50. Hindelanger Jodlerabend am 22. April

Der „Hindelångar Jolaråbed“, wie diese Traditionsveranstaltung in Ostrachtaler Mundart heißt, ist seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Allgäuer Kulturlebens.

Am Samstag, 22. April, um 20 Uhr findet im Kurhaus Hindelang der Jodlerabend zum 50. Mal statt. Die veranstaltende Jodlergruppe Hindelang hat namhafte Gruppen aus unserer Gemeinde sowie aus Tirol und der Schweiz als Gäste eingeladen, die einen bunten Querschnitt von Liedern, Jodlern und Instrumentalmusik aus dem Alpenraum bieten werden. Mitwirkende beim Hindelanger Jodlerabend sind das

weit über die Grenzen der Schweiz hinaus bekannte Engel-Chörli aus Appenzell, die Hinderschuinar Hirtemuseg, der Afelder Dreigesang, bestehend aus zwei jungen Tirolerinnen und einem Burschen aus der Wildschönau, eine zünftige Blechbläsergruppe namens Ostrachtaler Ständlemuseg und natürlich die Jodlergruppe Hindelang mit ihrer eigenen Hindelångar Jolarmuseg. Die Ansage in Mundart übernimmt Andi Mühlegg aus Fischen.

Karten gibt es in der Tourist-Info im Kurhaus (Tel. 8920) im Vorverkauf ab Montag, 3. April oder an der Abendkasse ab 19 Uhr. Eintritt: 12 Euro.



Das nächste Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Hindelang erscheint am Samstag, 6. Mai 2017

Schlittenhunderennen wieder dank ehrenamtlichem Engagement ein voller Erfolg



Das 20. Internationale Schlittenhunderennen fand am 21. und 22. Januar bei herrlichem Winterwetter in Unterjoch statt.

Erneut machten Musher aus sieben verschiedenen Ländern mit ihren Schlittenhunden die besten unter sich aus. Der Veranstalter rund um Arno Steichler konnte über 100 Teilnehmer mit weit über 500 Schlittenhunden sowie tausende Zuschauer im Start- und Zielbereich am Tennisplatz und entlang der Strecke begrüßen. Als Erster Bürgermeister möchte ich mich im Namen aller Bürgerinnen und Bürger und ganz persönlich bei den Organisatoren ganz herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz vor, während und nach der Veranstaltung bedanken: bei Arno Steichler vom Baden-Württembergischen Schlittenhundesportclub (BWSC), der die Fäden in der Hand hält, zusammen mit Max Steinmüller, dem Vorsitzenden vom Wintersportverein Unterjoch (WSV Unterjoch) und dem Verband der Deutschen Schlittenhundevereine. Zudem waren aus Unterjoch mehr als 50 Helfer vom WSV Unterjoch, dem Tennisclub,

der Freiwilligen Feuerwehr und der Bergwacht im Einsatz, um diese Veranstaltung, die für Unterjoch eine enorme Bedeutung hat, in der gewohnt reibungslosen Art und Weise durchführen zu können. Herzlichen Dank auch für die organisatorische Hilfe und die Unterstützung in Richtung der Medien an Marlene und Marina Brutscher sowie Gerhard „Coco“ Unterreiner. Ihnen allen sage ich dafür ein herzliches Vergelt's Gott! Sie alle tragen dazu bei, dass das Schlittenhunderennen in Unterjoch eine äußerst erfolgreiche Veranstaltung ist, die auch bei den Medien auf sehr großes Interesse stößt und somit Unterjoch und unsere Gemeinde immer wieder in den Fokus rückt. So waren in diesem Jahr u.a. das Bayerische Fernsehen, der SWR und die Presseagentur dpa in Unterjoch vor Ort. Ein toller Erfolg! Und große Anerkennung an die starke Dorfgemeinschaft in Unterjoch! Dankeschön sagt Ihr

Adalbert Martin

Adalbert Martin
Erster Bürgermeister



Bilder: Bad Hindelang Tourismus/Wolfgang B. Kleiner

1. Unterjöchler-Tschällensch „Hotzenstafette“



Am Samstag, 11. Februar, fand die 1. Unterjöchler-Hotzenstafette-Tschällensch statt. Die ausrichtende Bergwacht Unterjoch hatte sich zum Ziel gesetzt, Jung und Alt zum sportlich lustigen Wettstreit zusammenzubringen, bei dem der Spaß im Vordergrund steht. Ausgetragen wurde die Tschällensch als Staffeltwettbewerb für 3er-Teams bestehend aus Schneeschuhgeher, Skitourengeher und Rodler. Sieger wurde das Team, welches der Durchschnittszeit am nächsten kam. Als zusätzliches „Handicap“ wurde jedem Team ein unhandliches, altertümliches Ausrüstungsteil aus Bergwachtbeständen zugelost, das über die gesamte Strecke mitgenommen werden musste.

Als um 14 Uhr am Tennisplatz der Startschuss fiel, machten sich 13 bunt gemischte Teams auf den Weg rund um den Hotzen. Die weiteste Anreise hierfür hatte das Team der Bergwacht aus Neu-Ulm. Bei strahlendem Sonnenschein eiferten die 3er-Teams mit den unterschiedlichsten Taktiken durchs Gelände. Sowohl im Start- und Zielbereich am

Tennisplatz als auch an den Wechselfunkten wurden die Teams durch zahlreiche Zuschauer angefeuert.

Nach dem Zieleinlauf wurde dann fleißig gerechnet, um die Sieger zu ermitteln. Bei der anschließenden Siegerehrung in der Zinkenstube wurde der Siegermannschaft der Wander-Holzsechse verliehen und die erstplatzierten Teams bekamen gespendete Preise in Form von Käse und Wurst. Jeder Teilnehmer bekam zur Erinnerung eine eigens kreierte Holzmedaille.

Rundherum war es eine gelungene Veranstaltung, die im nächsten Jahr sicherlich wiederholt wird. Ein großer Dank geht an die Initiatoren und Organisatoren Nina Rädler, Pirmin Gehring, Korbinian Gehring, Gabriel Gehring, Daniel Gehring und an alle Helfer und Gönner!

Die Gewinner waren:

1. Platz: Gabriel Gehring, Korbinian Gehring, David Halder
2. Platz: Andreas Landerer, Peter Gerung, Raimund Kramer
3. Platz: Pirmin Gehring, Jonas Gehring, Christine Gäbele



Bilder: Hans Gehring

Motorradgottesdienst in Hinterstein

Am Sonntag, 30. April, um 10.30 Uhr findet vor der Pfarrkirche St. Antonius in Hinterstein ein Motorradgottesdienst statt (bei Regen in

der Kirche). Die musikalische Gestaltung hat der Hintersteiner Chor übernommen. Anschließend ist eine gemeinsame Ausfahrt geplant.

Osterkonzert der Harmoniemusik Hindelang

Das traditionelle Osterkonzert der Harmoniemusik Hindelang findet am Ostersonntag, 16. April, um 20 Uhr im Kurhaus statt.

Zum ersten Mal steht bei diesem Jahreskonzert der Harmoniemusik Hindelang Christoph Eberle am Dirigentenpult. Bereits seit Mai 2016 leitet er das Bläserorchester und wird nun sein erstes Osterkonzert mit der Kapelle bestreiten.



Karten für das Konzert gibt es ab Montag, 3. April 2017 in der Gästeformation im Kurhaus sowie an der Abendkasse.

Jubiläum – 20 Jahre Kinder-Kleider-Basar

Im Pfarrheim Bad Hindelang + Café, am Samstag, 25. März, von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Info: basar.badhindelang@web.de

Info für alle Helfer:

Wir freuen uns am Freitag, 24. März, von 14.30 bis 18.00 Uhr und am Samstag, 25. März, von 13.30 bis 18.00 Uhr über viele fleißige Hände für den Auf- und Abbau.

Um uns die Organisation zu erleichtern, meldet Euch bitte unter der Telefonnummer 08324/973499 an! Oder kommt einfach (nur mit Anmeldung!) ins Mama Mia zur Vorbesprechung. Am Freitag, 10. März, um 20.00 Uhr.

Wir freuen uns auf einen erfolgreichen und tollen Jubiläums-Basar-Tag!

Euer Basarteam: Rike, Tanje, Caro

Energiewende im Ostrachtal: Die etwas andere Sichtweise des Naturschutzes

Einladung zu einem Vortrag und Diskussion mit Bürgern, die sich ein Kraftwerk Älepele im Naturschutzgebiet Hintersteiner Tal vorstellen können. Am Donnerstag, 6. April 2017, um 20.00 Uhr im kleinen Saal im Kurhaus.

Auf Ihr Kommen freut sich Sepp Age-



rer, Hindelang – Natur und Kultur – Verein zur Landschaftserhaltung.

Huimatdiensch-Veranstaltung

Ünder deam Thema: Verleabt, verlosed und verzellt, veranstaltet dr Huimatdiensch Hindelöng an bsinnlene Öbed, dea isar Huimatdichtare Toni Gassner Wechs gwidmet isch. Am Fritag, de 17. März, um halb Achte wär es so wit. Mitwirkende sind isa Huimatdichtare Cornelia Beßler, d'Theatergruppe vu de Sängar, d'Hinderschtuinar Jolar, d'Familemuseg Wechs, d'Buckendlar-Museg und amänd no d'Züelosar als Gemeinschaftschor.

Mier froijed ihs uff uiba Kumme. Dr Ingtritt isch frei, Schpenda neame br gean a.

Uiba Huimatdiensch Hindelöng



15. Ostrachtaler Mannschaftspreis schafkopfen

Der TV Hindelang veranstaltet wieder ein Mannschafts-Preisschafkopfen für alle Schafkopffreunde im Ostrachtal. Das mittlerweile bei vielen Schafkopfern sehr beliebte Turnier findet dieses Jahr am Samstag, 29. April, ab 20.00 Uhr in der alten Turnhalle in Hindelang statt. Es geht wieder um den von Josef Blanz (Krunewirt) gestifteten Wanderpokal, außerdem sind Geld- und Sachpreise zu gewinnen. Teilnahmeberechtigt sind alle Vereine, Stammtische, Firmen, Hobbygruppen, Wirtschaften, etc. aus dem Gemeindegebiet von Bad Hindelang. Namentliche Anmeldung der Mannschaften (bestehend aus vier Spie-



lern) bitte per E-Mail an fussball@tvhindelang.de oder telefonisch an Christian Schöll (08324/8749 – 0151/5433 6554) oder

Felix Kling, Tel. (0160/94497559). Meldeschluss ist Donnerstag, 27. April, 20.00 Uhr, die Startgebühr beträgt 40 Euro/Mannschaft. In der ewigen Bestenliste führt zur Zeit die Mannschaft „Solzar Migte“ vor dem Skiverein Hindelang und dem Radfahrverein Bad Oberdorf Junioren. Doch die viert- und fünft-platzierten Mannschaften Reit- und Fahrverein und „Krunewirt Dunschtag“ brennen darauf den Rückstand aufzuholen.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und wünschen allen Spielern viel Erfolg.
TV Hindelang e.V.

Baumit blickt optimistisch ins Baujahr 2017

„Das vergangene Jahr war eines der erfolgreichsten der Unternehmensgeschichte“, diese positiven Worte richteten die beiden Geschäftsführer Heiko Werf und Albert Füß an die Belegschaft im Rahmen der Jahresabschlussveranstaltung. Sie dankten allen Mitarbeitern für ihr Engagement und ihren Einsatz,

insbesondere den 32 langjährigen Mitarbeitern, die eine besondere Auszeichnung und Ehrung erhielten.
10 Jahre: Peter Georg Mayer, Walter Bader, Thomas Schajor, Klaus-Peter Fritz, Sascha Lenz, Henri Kletschke, Friedrich Büll, Stephanie Werf, Jure Jurcevic, Petra Binner,

Petra Müller, Constanze Wolff-Sponseller
20 Jahre: Nina Donath, Jens Werner, Manuela Lorenz, Thomas Gruber, Jürgen Hilbig, Thomas Sedlaczek, Bernhard Himbert, Maik Leibiger
25 Jahre: Robert Aufmuth, Peter Mayer, Helene Menner, Ernst Lieb,

Silvio Kühnel, Heiko Werf (rechts i. Bild)
30 Jahre: Wolfgang Wastl, Dieter Gonnermann, Alfred Keil, Michael Neutzner,
35 Jahre: Albert Füß (links i. Bild)
40 Jahre: Hans Reichle

Bild: Baumit



Deutschkurse im Landkreis Oberallgäu und der Stadt Kempten

Im Landkreis Oberallgäu und der Stadt Kempten gibt es eine Vielzahl an verschiedenen Angeboten, Deutsch zu lernen. Deshalb veröffentlicht das Bildungsbüro unter dem Link www.oberallgaeu.org gemeinsam mit dem Amt für Integration der Stadt Kempten eine Übersicht über die aktuell angebotenen und geplanten Deutschkurse mit jeweiliger Zielgruppe zum Download.

Die Übersichtslisten sind nach südlichem Landkreis sowie nördlicher Landkreis und Stadt Kempten aufgeteilt und werden regelmäßig aktualisiert. Darüber hinaus sind auf den Listen Informationen bezüglich der Erreichbarkeit der Kurse mit öffentlichen Verkehrsmittel zu finden.

Rückmeldungen bitte an bildungsbuero@lra-oa.bayern.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Bad Hindelang

Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Bad Hindelang findet am Mittwoch, 22. März 2017, um 19.30 Uhr im Gasthof Traube in Vorderhindelang statt.



Das nächste Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Hindelang erscheint am Samstag, 6. Mai 2017

Wichtige Telefonnummern Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Polizei 110, Feuerwehr und
Rettungsleitstelle (Notarzt) bei lebensbedrohlichen Notfällen 112

Ärzte

Hausarztpraxis im GZO:

Herr Dr. Ehry, Frau Fiedermutz, Frau Dr. de Vries, Telefon 08324/933600
Frau Dr. Britzelmeier, Telefon 08324/2237

Für Unterjoch/Oberjoch:

Herr Dr. Bruns, Grüntenseestraße 11, Wertach

Herr Dr. Wagner, Dr. Bach-Str. 20a, Wertach, Telefon 08365/540

Außerhalb der Sprechzeiten der Praxen (Ansagetext des Anrufbeantworters der angerufenen Praxis beachten) bitte an die Telefonnummer des zentral organisierten Bereitschaftsdienstes Bayern wenden: Telefon 116 117 ohne Vorwahl und kostenfrei.

Zahnärzte

Dr. Pfeil, Telefon 08324/2398

Dr. Pienitz, Telefon 08324/95050

Dr. Roth, Telefon 08324/2311

Kostenlose Computerlehrgänge mit dem Roten Kreuz in Kempten

Anmeldungen unter Telefon 0831/
52292-0

- Word 2010 Einweisung
- Excel 2010 Einweisung
- Computer Grundkurs
- Computer Aufbaukurs
- Erstellen von Serienbriefen,
Etiketten und Kuverts
- Fotobuch erstellen

- Fotobearbeitung Einweisung
- Fotokalender erstellen
- Ordnung auf dem PC
- Internet-Grundkurs
- Internet-Aufbaukurs
- Fragestunde

Neuer Kurs!

Grundwissen Apple Betriebssysteme

Brandschutztag in Bad Hindelang

am Samstag 25.03.2017

Programm

Praktisches Üben mit
dem Feuerlöscher

Überprüfen von
Feuerlöschern

Beratung und
Ausstellung von
Rauchmeldern

Herz-Lungen -
Wiederbelebung mit
automatischem
Defibrillator



Wo: Feuerwehrhaus Bad Hindelang

Wann: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Wer: Alle, die das Thema interessiert

Notdienst-Kalender der Apotheken

März			April		
1	Mi	M	1	Sa	O
2	Do	N	2	So	T
3	Fr	O	3	Mo	E
4	Sa	P	4	Di	G
5	So	R	5	Mi	H
6	Mo	T	6	Do	M
7	Di	BZ	7	Fr	N
8	Mi	C	8	Sa	BZ
9	Do	H	9	So	P
10	Fr	E	10	Mo	R
11	Sa	K	11	Di	T
12	So	H	12	Mi	BZ
13	Mo	M	13	Do	C
14	Di	O	14	Fr	R
15	Mi	N	15	Sa	T
16	Do	P	16	So	BZ
17	Fr	R	17	Mo	C
18	Sa	T	18	Di	D
19	So	BZ	19	Mi	E
20	Mo	K	20	Do	G
21	Di	D	21	Fr	D
22	Mi	R	22	Sa	K
23	Do	G	23	So	M
24	Fr	C	24	Mo	O
25	Sa	M	25	Di	P
26	So	N	26	Mi	D
27	Mo	O	27	Do	T
28	Di	P	28	Fr	BZ
29	Mi	R	29	Sa	G
30	Do	O	30	So	R
31	Fr	C			

Zeichenerklärung: Buchstabe = Diensthabende Apotheke 24 Stunden dienstbereit. Beginn 8.00 Uhr, Ende 8.00 Uhr des folgenden Tages.

Buchstabenerklärung:

B = Alpen-Apotheke, Immenstadt, Bahnhofstraße 36, Telefon 08323/2677

Wenn **B** 24-Stunden-Dienst, dann auch **Z** 24-Stunden-Dienst

C = Adler-Apotheke, Sonthofen, Promenadestr. 5a, Telefon 08321/22899

D = Apotheke am Rathaus, Immenstadt, Marienplatz 3, Telefon 08323/6396

E = Bahnhof-Apotheke, Sonthofen, Bahnhofstraße 20, Telefon 08321/2843

G = Stern-Apotheke, Sonthofen, Bahnhofstraße 11, Telefon 08321/4400

H = Apotheke im Gesundheitszentrum, Immenstadt, Im Stillen 2½, Telefon 08323/8847

K = Engel-Apotheke, Sonthofen, Grüntenstr. 11a, Telefon 08321/4743

M = Apotheke Scharpf, Sonthofen, Berghofer Straße 26, Telefon 08321/6664-0

N = Stadt-Apotheke, Immenstadt, Kirchplatz 3, Telefon 08323/8524

O = Allgäu-Apotheke, Sonthofen, Grüntenstraße 24, Telefon 08321/83445

P = Iller-Apotheke, Blaichach, Ettensberger Straße 1a, Telefon 08321/5099

R = Alpenland-Apotheke, Sonthofen, Freibadstraße 12, Telefon 08321/6661-0

T = Central-Apotheke, Sonthofen, Hochstraße 7, Telefon 08321/86060

Z = Drei-Kugel-Apotheke, Bad Hindelang, Marktstr. 22, ab Mai: Gerberweg 6, Telefon 08324/328

mit erneuerbaren Energien
in eine sparsame Zukunft! **eza!**
partner

HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR
SCHOLL+KARG

AN DER LEXENMÜHLE 14 · VORDERHINDELANG · TEL. 08324 / 9321-0
WWW.SCHOLL-KARG.DE · INFO@SCHOLL-KARG.DE

...KEIN BAD WIE DAS ANDERE

**Wir möchten zurück
nach Hindelang!**
Suchen Grundstück, Haus zum Umbau,
Wohnung o. ä. zu kaufen evtl. auch zu
mieten. Verschiedene Varianten möglich
(Wohnrecht, spätere Übernahme ...).
Otti Waibel (war 21 Jahre bei Firma
Benninghoff). Telefon (01 79) 977 01 04.

Hinterstein
Bad Oberdorf
Wohnung zu mieten
gesucht.
Telefon 0176/26184134

bad hindelang
Bad Hindelang · Bad Oberdorf · Hinterstein · Oberdorf
Untersch · Pösching
Aktuelles und
Wissenswertes

Ihr Ansprechpartner für
Anzeigenwerbung:
Telefon 08323 802-131
gemeindeblatt@eberl.de

EBERL MEDIEN
www.eberl.de

Anzeigenverkauf
 Systemverkauf (z.B. Wasser- und Kaminanlagen)
 Wasser- und Heizungsanlagen
 Alpin- und Skisportanlagen
 Alpin- und Skisportanlagen

FINK
AUTOHAUS

Service

EU-Neuwagen Direktimport
an diversen EU-Fahrzeugen

... mit uns einfach günstig Auto kaufen

BAD HINDELANG · Telefon (08324) 445

SKODA
Service

Musik
Micht BERKTOLD

• **Volksmusik CDs**
• **Musikinstrumente
und Zubehör**

Hirschackerweg 1 • 87541 Bad Hindelang • ☎ 08324-2106 • Fax 1444

**DIE NEUE
TAUSCHER
HARMONIKA**

www.oberallgaeu-musikanten.de

**Immobilien
Sprechstunde**
mit den Immobilienprofis
Daniela Dornbusch und Dierk Jensen

3. März 2017
von 13.00 - 15.00 Uhr
Bad Hindelang
- in der Raiffeisenbank -

Was liegt Ihnen auf dem Herzen?
Was haben Sie für Fragen,
wenn es um Immobilien, Verkauf,
Wertermittlung usw. geht?
Profitieren Sie vom Fachwissen
unserer Immobilienprofis!

JETZT VORMERKEN!
Nächste Sprechstunde
in Bad Hindelang am 17. und
31. März von 13 Uhr bis 15 Uhr.
Die weiteren Termine können
Sie bei uns erfragen.

Wir sind für Sie zur Sprechstunde in: Immenstadt – Oberstdorf –
Sonthofen – Bad Hindelang – Waltenhofen

Raiffeisen-Immobilien Vermittlungs GmbH
ein Tochterunternehmen der

Büro Sonthofen
Telefon: 08321 6688-0
www.raiba-immo-oo.de

Raiffeisenbank
Kempten-Oberallgäu eG

LUMEN BESTATTUNGEN
HARALD WÖLFLE

87527 SONTHOFEN 87541 BAD HINDELANG info@bestattungen-woelfle.de
Grüntenstr. 17 Zillenbachstr. 3 www.bestattungen-woelfle.de
Telefon 08321.85569 Telefon 08324.953395

WIR KÜMMERN UNS UM
Erd-, Feuer-, See- & Naturbestattungen,
Vorsorgeverträge, alle Formalitäten
& Behördengänge.

VERLASSEN SIE SICH AUF UNS.

haut & sinne Von Kopf bis Fuß in guten Händen

Lust auf Frühling...

in eine neue Haut „schlüpfen“

- mit einer Gesichts- oder Körperbehandlung einer Fußpflege oder Handpflege

marion letzer-pock - jochstraße 4 - bad hindelang
fon 95 22 79 - www.kosmetik-hautundsinn.de

WIR SUCHEN EINE

“HAUSFRAU” PENSION 

IM GANZ KLASSISCHEN SINN, DIE MIT ELAN UND “GRIPS” DIE BUDE ROCKT.
AB SOFORT | ODER BIS 01.05. | ALS HALBTAGS ODER VOLLZEITKRAFT

Haben Sie Organisationstalent und den Blick, auf den es ankommt ?
Dann sind Sie bei uns als Allrounderin genau richtig. Sie kümmern sich u.a. um die Sauberkeit im Haus und auf den Zimmern, Service/Endreinigung/Wäsche, sowie Unterstützung beim Frühstücksservice, ...das alles machen Sie mit Spaß und Schwung, auch an Wochenenden? Kochen gehört vielleicht zu Ihren geheimen Leidenschaften? Dann nix wie ran ans Telefon. Wir freuen uns.

Freuen Sie sich jetzt schon auf einen Familienberieb in Hinterstein.

Familie Hölzl | Rauhornweg 3 | 87541 Bad Hindelang | Hinterstein
Telefon 083 24 / 97 33-37 | info@pension-hochvogel.de | www.pension-hochvogel.de



spenglerei **wittwer**

Markus Wittwer Tel. 08324. 8129
Im Schlauchen 21 Fax. 08324. 8688
87541 Bad Hindelang-Hinterstein mobil. 0173. 3875409

Kirchebäck

BÄCKEREI 1807 KONDITOREI



Das ist ja der Gipfel!
Gipfel-Wochen

Es erwarten Sie täglich wechselnde Füllungen –
seien Sie gespannt!

Bad Hindelang · Telefon 08324 368 · www.kirchebaeck.de

logopädie

Logopädische Praxis Kuhnle

BAD HINDELANG

Jochstraße 14b
87541 Bad Hindelang
Tel. 08324/953295
Fax 08324/9539220

Therapie bei

- Sprachstörungen ■ Stimmstörungen
- Sprechstörungen ■ Schluckstörungen

logopaedie-hindelang
@t-online.de

Gerne führen wir auch Hausbesuche durch.



TÄGLICH* FRISCH * SAISONBEZIEHT
... IN BIO-QUALITÄT,
BEI UNS IM LADEN

Löwenzahn Naturkost

Jochstraße 1 · Bad Hindelang · 083 24 - 93 30 86 - info@naturkost-hindelang.de - www.naturkost-hindelang.de
Mo, Mi, Fr: 8.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr · Di, Do, Sa: 8.30 - 12.30 Uhr

Empfehlung des Monats
Hindelanger Vesperwurst

nach Art der Kochsalami, herzhaft gewürzt
mit Kümmel oder mit Knoblauch



Landschweine Filet
zartes, regionales Schweine Filet
am Stück, ... ein Genuss

METZGEREI **KOLLER** ... natürlich

Bad Oberdorfer Str. 24
Marktstraße 33

Tel. 08324/2079
Tel. 08324/1509

www.metzgerei-koller.de



Ford Gewerbewochen im März 

**So macht man Geschäfte:
0% Zinsen.**

Ihr Nutzfahrzeugspezialist

FERSCH
IHR AUTOHAUS

Sonthofener Straße
87541 Bad Hindelang
www.autohaus-fersch.de
Telefon 08324-2420

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehnsnehmer tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehnsvermittler. Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete neue Ford Nutzfahrzeug bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehnsvertrages vom 01.03.2017 bis 31.03.2017 und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an.

Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.